



INDEX

VORWORT / PREFACE	2
DANKE! / THANK YOU!	7
ACADEMY POSITIONS	10
FASHION POSITIONS	14
DESIGN POSITIONS	17
SONDERAUSSTELLUNGEN / SPECIAL EXHIBITIONS	19
AWARDS	21
TALKS AND MORE	22
ART FAIR HIGHLIGHTS AND GALLERY INDEX	25
AM BOSPORUS WIRD KUNST ZUM ERLEBNIS	
/ ON THE BOSPORUS, ART BECOMES AN EXPERIENCE	49

POSITIONS Berlin Art Fair 2026

Herzlich Willkommen!

A warm welcome!

DE Wir sind zurück in Hangar 5–6 mit 96 Galerien aus 20 Ländern, großartigen Partner:innen, mehreren Sonderausstellungen und einem umfangreichen Rahmenprogramm aus Talks, Preisverleihungen und weiteren Veranstaltungen. Mit über 300 künstlerischen Positionen aus rund 50 Ländern bietet die Messe in ihrer 13. Ausgabe Einblicke in zahlreiche Kunstzentren der Welt – quer durch alle zeitgenössischen Generationen und darüber hinaus bis ins frühe 20. Jahrhundert. Wir begrüßen nicht nur Galerien aus Deutschland und Europa, auch aus Ländern wie Mexiko, Japan, Korea, Kanada und Taiwan reisen unsere Teilnehmenden an.

Mit besonderer Freude präsentieren wir Ihnen unseren diesjährigen Länderfokus Türkei. Türkische Galerien und Künstler:innen sind bereits seit vielen Jahren international erfolgreich präsent. Die türkische Exzellenz in der Kunst kommt natürlich nicht von ungefähr. Istanbul als Hauptstadt dreier Weltreiche – dem Römischen, Osmanischen und Byzantinischen Reich – ist heute eine reiche Kulturmetropole mit einer internationalen Kunstszene. Wir möchten einen kleinen Einblick in die facettenreiche Galerienszene geben und die Möglichkeit bieten, sich fokussiert mit den Werken der Künstlerinnen und Künstlern zu beschäftigen und sich mit deren Perspektiven auseinanderzusetzen.

Frisch von den Hochschulen kommen die Ideen und künstlerischen Ansätze in unserer kuratierten Sonderausstellung Academy POSITIONS in Hangar 5. Hier präsentieren wir 29 ausgewählte Künstler:innen von 14 deutschen Kunsthochschulen, einen Rundgang der Rundgänge, bei dem Sie die Möglichkeit haben, die nächste Generation von Künstler:innen kennenzulernen.

Eine neue Initiative, die die Generation Z aus der Perspektive der Künstler:innen und Sammler:innen sichtbar macht, zeigen wir ebenfalls in Hangar 5. Versammelt unter dem Namen *daisies* präsentieren sich 9 Galerien aus der Spinnerei in Leipzig. Sie wollen kunstinteressierten Menschen den Zugang zur Szene erleichtern und das kollektive Erleben von Kunst in den Vordergrund stellen.

EN *We are back in Hangars 5–6 with 96 galleries from 20 countries, great partners, several special exhibitions, and an extensive supporting program of talks, award ceremonies, and other events. Featuring over 300 artistic positions from around 50 countries, the 13th edition of the fair offers insights into numerous global art centers – spanning across contemporary and up to early 20th-century generations. Our participants can be found far beyond German – or even European – borders: they include Galleries flying in from countries such as Mexico, Japan, Korea, Canada, and Taiwan.*

We are particularly pleased to present this year's country focus: Türkiye. The origins of Türkiye's artistic excellence is no secret; as the former capital of the Roman, Ottoman, and Byzantine empires, Istanbul remains a rich cultural metropolis with a thriving contemporary international art scene. We want to offer a glimpse into this multifaceted gallery scene, as well as provide the opportunity to engage with these artists' works and explore their unique perspectives.

Our curated satellite exhibition Academy POSITIONS features fresh ideas and approaches from art academy alumnae. Here, we will present 29 selected artists from a variety of 14 German art schools – a "Rundgang der Rundgänge" if you will. Here, the graduates have the chance to connect with collectors, galleries, and curators, while our visitors will get to know the faces of a new generation of art.

Also found in Hangar 5, the initiative "daisies" explores Generation Z from the perspectives of artists and collectors. The nine presented galleries from Leipzig's Spinnerei aim to make the art scene more accessible by placing the shared experience of art front and center.

Selected POSITIONS, located right next to daisies, offers an easy entry point to the art market. In keeping with the motto "Start collecting with POSITIONS", we offer captivating works at entry level pricing – up to 2,500 euros.

Direkt neben den *daisies* erleichtern wir Ihnen mit unserer kuratierten Sonderausstellung Selected POSITIONS den Einstieg in den Kunstmarkt. Hier bieten wir Ihnen unter dem Motto „Start collecting with POSITIONS“ Kunstwerke zu Einstiegspreisen bis 2.500 Euro, die in Ihrer Sammlung nicht fehlen sollten, selbst wenn diese erst aus einem einzigen Bild besteht.

Die Schnittstelle von Kunst und Mode zeigen wir erneut bei FASHION POSITIONS. Als Kuratorinnen haben Diandra Donecker und Dao Tran für dieses Jahr 22 Berliner Labels ausgewählt, die uns in ihren Werken den vielfach fließenden Übergang von Modedesign und Kunst sichtbar machen. Sie zeigen die facettenreichen Perspektiven, mit denen Mode heute gestaltet und erdacht wird – mit geballter Kreativität und einem feinen Sinn für atemberaubende künstlerische Inszenierungen.

Apropos Schnittstelle: Wir haben noch etwas Neues. Erstmals können Sie auf unserer Messe eine Auswahl aufstrebender Berliner Produktdesigner:innen entdecken. Kuratiert von Julian Daynov rückt DESIGN POSITIONS innovative Positionen an den Grenzbereichen von Design, Kunst und angewandter Gestaltung in den Fokus und gibt Einblicke in die vielfältige und dynamische Berliner Designszene.

Wenn Sie das alles erst einmal sacken lassen müssen oder – besser – Ihre neu erworbenen Werke vor einem rauschenden Berlin Art Week-Abend noch sortieren möchten, empfehlen wir Ihnen eine Pause in der Lounge unseres Medienpartners H.O.M.E., der uns zusammen mit den DesignDays, Berlin und Bur Objects in diesem Jahr einen Ort zum Entspannen schenkt. Schauen Sie zwischen durch auch auf der PLAZA vorbei, dort werden wir gemeinsam mit unseren Partnern Zilkens Fine Art und HEUSSEN Preise vergeben. Und wir diskutieren mit dem Tagesspiegel, Kunstforum International, Hirmer Verlag und zahlreichen weiteren Akteuren der Messe, was gerade wichtig ist.

Schön, dass Sie dabei sind. Wir wünschen Ihnen einen tollen Messebesuch!

Mit herzlichen Grüßen
Kristian Jarmuschek & Heinrich Carstens
& das POSITIONS Berlin - Team

Here you will find perfect additions to any collection – no matter how small it may be.

Art and fashion meets and converges once again at this year's FASHION POSITIONS. Curators Diandra Donecker and Dao Tran have selected 22 Berlin labels that demonstrate the often fluid transition between fashion design and art. They highlight the multifaceted perspectives, defined by concentrated creativity and a keen sense for breathtaking artistic presentation, shaping contemporary fashion.

While we're on the topic of convergence: you can discover the debut of a selection of emerging Berlin product designers at our fair. Curated by Julian Daynov, DESIGN POSITIONS focuses on innovative positions found at the intersection of design, art, and applied craft, offering insights into Berlin's diverse and dynamic design scene.

If you need to process all these impressions – or better yet, organize your newly acquired works before a bustling Berlin Art Week evening – we recommend taking a break in the lounge of our media partner, H.O.M.E.. Together with DesignDays, Berlin and Bur Objects, they have provided a wonderful relaxing space for you this year. Be sure to stop by the PLAZA as well, here we will present awards alongside our partners Zilkens Fine Art and HEUSSEN. We will also be hosting discussions with Der Tagesspiegel, Kunstforum International, Hirmer Verlag, and numerous other key industry players on the most pressing current topics.

We are delighted to have you with us and wish you a wonderful visit to the fair!

Best regards,
Kristian Jarmuschek & Heinrich Carstens
& the POSITIONS Berlin Team

BERLIN ART WEEK

9—13 SEP 2026

15 YEARS

Gefell't dir,
was du siehst?

Tierisch wichtig



- BRANDING
- EVENTS
- SOCIAL MEDIA
- KONZEPT
- REDAKTION
- KAMPAGNE



Halb so wild



EINFACH MAL BEI
KAISERWETTER
MELDEN!



Geändert von / Funded by



Gesponsert von / Sponsored by



Eine Veranstaltung von / An event by



 Kaiserwetter

LEISE®

happy and proud POSITIONS partner since the very beginning

integrated interior design studio
& furniture collection

check out our new webstore: www.leise-design-shop.de



shop

studio



DANKE! / THANK YOU!

Das Team der POSITIONS Berlin bedankt sich bei allen Sponsor:innen, Partner:innen und Medienpartner:innen für die kompetente und loyale Unterstützung. Unser besonderer Dank gilt den nachfolgenden Personen und Firmen, ohne deren Engagement und Einsatz die Realisierung der POSITIONS Berlin Art Fair 2026 nicht möglich gewesen wäre. | *The team of POSITIONS Berlin would like to thank all sponsors, partners, and media partners for their competent and loyal support. Our special thanks go to the following individuals and companies, as it would have been impossible to realize the POSITIONS Berlin Art Fair 2026 without their commitment and dedication.*

BERLINER SENATSVERWALTUNG FÜR WIRTSCHAFT, ENERGIE UND BETRIEBE

Franziska Giffey, Michael Biel und Sandra Čajić
für die Unterstützung / *for the support*

KULTURPROJEKTE BERLIN

Moritz van Dülmen, Simone Leimbach, Mona
Stehle und dem gesamten Team

ZILKENS FINE ART

für die Auslobung und Verleihung des Preises
Zilkens Best Booth sowie des Academy Awards /
*for the awarding and presentation of the Zilkens
Best Booth Award and the Academy Award*

HEUSSEN

RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

Benedikt Murken, Florens Girardet und Anne
Beick für die Auslobung und Verleihung des
Preises HEUSSEN perspectives / *for the
awarding and presentation of the HEUSSEN
perspectives award*

JULIAN DAYNOV

für die Unterstützung und Kuration der
DESIGN POSITIONS / *for the support and
curation of DESIGN POSITIONS*

BUNDESVERBAND DEUTSCHER GALERIEN UND KUNSTHÄNDLER e. V.

Birgit Sturm, Maria Morais,
Anke Schmidt, Thole Rotermund

CONTEMPORARY ARTS ALLIANCE

Betti Pabst

TEMPELHOF PROJEKT AG

Fabian Schmitz-Grethlein, Pascal Thirion,
Michel Ebers, Grischa Neubert

TECHNISCHE LEITUNG

Axel Püschel

AGENTUR KAISERWETTER

Christian Andreas, Kathrin Dost, Julia Fabricius,
Alexander Fuchs, Matthias Frenzel, Ulrich
Kochinke, Nora Malles, Sandra Ochs

MESSEARCHITEKTUR LEISE DESIGN

Knut Völzke und Lisa Pauline Bartz

ART FAIRS SERVICE

Kaspars Auželis, Aivars Gailums, Janis Geidans,
Reinis Roženbergs and the team of Art Fairs
Service

LUX EVENT

Philip Dannowski und das Team
von LES Sound & Light

SGS STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Inge Schützenmeier

KATHRIN LUZ COMMUNICATIONS

Kathrin Luz

MÜLLER PR & CONSULTING

Florian Müller

DIANDRA DONECKER & VILLA GRISEBACH

für ihre erneute Unterstützung als Jury-
Mitglied der FASHION POSITIONS sowie für
das Shooting in der Villa Grisebach /

DAO TRAN

für ihre erneute Unterstützung als Jury-
Mitglied der FASHION POSITIONS

LIPFRAME

Tim Maiwald

SO MUCH (TRASH) STUDIO ®
RAISING AWARENESS ABOUT E-WASTE AND ITS IMPACTS



FRAU TONIS
BERLIN

UNISEX. MADE IN BERLIN

Store Berlin • Checkpoint Charlie • frau-tonis.com

Academy POSITIONS

DE Academy POSITIONS fungiert als wichtige Schnittstelle zwischen Kunstakademien und dem Primärmarkt: Sie bietet herausragende Absolvent:innen nationaler Kunstuniversitäten und -hochschulen die Möglichkeit, ihre Arbeit einem breiten, kunstorientierten Publikum zu präsentieren. Die kuratierte Sonderausstellung bietet in diesem Jahr 29 jungen Künstler:innen von 14 verschiedenen Kunsthochschulen eine Plattform zur direkten Vernetzung mit Sammler:innen, Galerist:innen und Kurator:innen. Academy POSITIONS möchte Nachwuchskünstler:innen den Übergang in die berufliche Karriere erleichtern und eine langfristige Zusammenarbeit fördern.

EN Academy POSITIONS acts as a vital interface between art academies and the primary market: It offers outstanding graduates of national universities the opportunity to present their work to a broad, art-minded public. This year, the curated special exhibition offers 29 young artists from 14 different art academies a platform for direct networking with collectors, gallerists, and curators. Academy POSITIONS aims to facilitate emerging artists' successful transition into their professional careers and foster long-term collaboration.



↖
find more info here

→ Hangar 5 → S02

JAHANGIR ABBAS – HBK Essen – Klasse Gliese

ROSALIE BECHER – Kunstakademie Düsseldorf – Klasse Gostner

MADLIN BENTLAGE – Kunstakademie Düsseldorf – Klasse Bircken

LOLA BOTT – HfBK Hamburg – Klasse Uddenberg

A HYUN CHO – ABK Stuttgart – Klasse Boller

PIA DAMSTER – HBK Saar – Klasse Langendorf

LUCA DI-FEBO – UdK Berlin – Klasse Streuli

MARIE CHARLOTTE ELSNER – HGB Leipzig – Klasse Blank

ALIME ERTÜRK – Kunsthochschule Mainz – Klasse Samen

KLARA GOINY – Burg Giebichenstein – Klasse Hantmann

ELLA MARIA GROSS – HfBK Dresden – Klasse Macketanz

FRANK JIMIN HOPP – UdK Berlin – Klasse Favre

LEONIE LASS – ABK Stuttgart – Klasse Mosler

YUQING LIU – UdK Berlin – Klasse Cumins

ANNA LORENZANA – HfBK Dresden – Klasse Neukamp

LUKAS MAKSAJ – HfBK Dresden – Klasse Kwade

JAKOB ELIAS MEYER – Bauhaus-Uni Weimar – Klasse Gunstheimer

SOPHIE CONSTANZE POLHEIM – HGB Leipzig / HfBK Hamburg

ESTHER ROSENBOOM – UdK Berlin – Klasse Konrad

ANNIKA SCHALLENBERG – Bauhaus-Uni Weimar – Klasse Gunstheimer

MARIE SCHWARZE – HfG Offenbach – Klasse Liebscher

IDA-MARIE SIMONSEN – Weißensee kunsthochschule Berlin – Klasse Schäfer / Koethe

MADLEN STREBEL – HfG Offenbach – Klasse Liebscher

KARA SU – UdK Berlin – Klasse Lucander

PHIVOS THEODOTOU – Muthesius Kunsthochschule – Klasse Greiner

HELEN VOGELSANG – UdK Berlin – Klasse Weber

VALENTIN WAGNER – UdK Berlin – Klasse Elstermeyer, ehemals Zipp

ANNA WANDALLER – AdBK München – Klasse Doberauer

WEI ZHU – HfBK Hamburg – Klasse Voigt



Jetzt Monopol gratis testen:
monopol-magazin.de/probe
 oder QR-Code scannen:



monopol
 Magazin für Kunst und Leben

NO ARTIST TOLERATES REALITY.

FRIEDRICH NIETZSCHE

APP RUNTERLADEN,
EVENTS ENTDECKEN
UND RAUSGEHEN.



**RAUS
GEGAN
NGEN**

Design shapes spaces
and creates experiences.
Just as art does.



Get inspired

H.O.M.E.
 DesignDays.Berlin
 Bur Objects
 Frau Wunderwald
 Rowico Home

@ Follow us

@homedesignmagazin
 @designdays.berlin
 @bur_objects

Visit the **DD●B** × H.O.M.E. Lounge
 by Bur Objects

Hangar 5



DD●B
 24-26 Sep
 Get your
 ticket now

Die Welt der Kunst in einem Magazin



**Jetzt
gratis
sichern**

Tauchen Sie ein, in die faszinierende
Welt der Kunst. Von den alten Meistern
bis zur Gegenwart – erleben Sie mit
der WELTKUNST jeden Monat die
spektakuläre Fülle künstlerischen
Schaffens. Für Kunstkenner und alle,
die es werden wollen. Lesen Sie eine
Ausgabe gratis!

www.zeit.de/wk-pos
+49-40/42 23 70 70*

*Bitte Bestellnummer angeben: 2183584



BODACH

kathrinbodach@hotmail.com
bodach-portfolio.com / @bodach__

CAROLIN DIELER

info@carolindieler.com
carolindieler.com / @carolindieler
STORE Juliusstr. 64, 12051 Berlin (by appointment)

CRUBA x ULI AIGNER

mira@cruba-berlin.com
cruba.de / @crubabern
STUDIO Auguststr. 28, 10117, Berlin

mail@uliaigner.net
uliaigner.net / @uliaigner

ELODIE CARSTENSEN

info@elodiecarstensen.com
elodiecarstensen.com / @elodie.carstensen

ESTHER PERBANDT

mail@estherperbandt.com
estherperbandt.com / @estherperbandt
STORE Almstadtstr. 3, 10119 Berlin

HUMAN TOUCH

press@humantouchclothing.com
humantouchclothing.com /
@thehumantouch_clothing
STUDIO Köpenicker Str. 175, 10997 Berlin

IMPARI

info@impari.moda
impari-moda.com / @impari_moda
STORE Torstraße 3, 10119 Berlin

ISABELLA RUDZKI x SASHA G KRAMER

isabella.rudzki@gmail.com
isabellarudzki.com / @isabellarudzki
STUDIO Charlottenstraße 2, 10969 Berlin

sashagkramer@gmail.com
sashagkramer.com / @sashagkramer

LILIAN BRADE

brade.lilian03@gmail.com
@mater.grottesca

LITHIUM OAK

lithiumoak@gmail.com
@lithium_oak

MAQU

contact@bymaqu.com
bymaqu.com / @maqu__
STORE Libauer Str. 4, 10245 Berlin

MAXIMILIAN GEDRA

contact@maximiliangedra.com
maximiliangedra.com / @maximiliangedra
STUDIO Danziger Str. 129, 10407 Berlin

MARIE-LOUISE MÜLLER x UTE FABER

contact@marielouisemueller.com
marielouisemueller.com /
@marielouise.mueller

info@ute-faber.de
utefaber.de / @ute.faber.art

NICOLE KIESEL

nicolekiesel27@gmail.com
nicolekiesel.tumblr.com / @nicolekiesel

PLAID-À-PORTER

estelle@plaidaporter.com
plaidaporter.com
@plaid_a_porter
STUDIO Wörther Str. 17, 1810405 Berlin

SELVA HUYGENS

info@selvaofficial.de
selvahuygens.eu /
@selva_-----
STUDIO Ziegrastr. 13, 12057 Berlin

STEFAN UHR

mail@stefanuhr.com
stefanuhr.com / @stefanuhr

TUTIA SCHAAD

tutiaschaad@tutiaschaad.com
tutiaschaad.com / @tutia_schaad

URAOMOTE

mail@uraomote.org
uraomote.org / @uraomoteberlin
STUDIO Urbanstr. 71, 10967 Berlin

V_COLLECTIVE

v.collectiveberlin@gmail.com /
@v_collective_

VRENI JÄCKLE

hello.vreni@gmail.com
vrenijaekle.de / @vrenijaekle

YCCIJ x JULIANA MAURER

mail@yccij.com
yccij.com / @yccij
STUDIO Nogatstr. 15, 12051 Berlin

hallo@julianamaurer.de
julianamaurer.de / @julianamaurer
STUDIO Josef-Orlopp-Strasse 92, Berlin

**S04 SPECIAL PRESENTATION
CLAUDIA MALECKA x FLORIAN MÜLLER**

hi@claudiamalecka.com
claudiamalecka.com / @claudiamalecka

info@mentalhealthinfashion.com
@mentalhealthinfashion



↖
find more info here

DE Seit 2019 bietet die FASHION POSITIONS unabhängigen Modedesigner:innen eine einzigartige Plattform, auf der sie sich auf Augenhöhe mit zeitgenössischer sowie moderner Kunst präsentieren können. Im Neben- und Miteinander von Kunst und Mode entsteht eine Schnittstelle, die auf keiner anderen Messe erfahrbar gemacht wird. Die FASHION POSITIONS schafft in ihrer interdisziplinären Form ein einzigartiges Feld des Austausches, einen buchstäblich nahtlosen Übergang von der Kunst zur Mode! Unter dem Motto COLLECT FASHION, WEAR ART wurde sie im Zeichen der Nachhaltigkeit, als Reaktion auf Fast Fashion und die künstlerische Wertigkeit von Mode initiiert. Die kuratorische Jury aus Diandra Donecker und Dao Tran verbindet künstlerischen Anspruch mit konzeptioneller Genauigkeit, erzählerischer Tiefe und gestalterischer Qualität.

EN Introduced in 2019, FASHION POSITIONS provides independent fashion designers with a unique platform to present themselves and their designs at eye level with modern and contemporary art. The coexistence and intersection of art and fashion creates an unrivaled experience – one that can be found at no other fair. In its interdisciplinary form, FASHION POSITIONS creates a unique field of exchange, a literally seamless transition from art to fashion! Under the motto COLLECT FASHION, WEAR ART, it was initiated in the name of sustainability - as a response to fast fashion trends and to emphasise the artistic value of fashion. The curatorial jury comprising Diandra Donecker and Dao Tran combines artistic ambition with conceptual precision, narrative depth, and design quality.

→ Hangar 5

→ FP01 - FP22, S04

supported by

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

BERLIN



nothingbut
the truth

*The documentary is not about reality,
it's about the truth we choose to show.*

WERNER HERZOG

NBTT.DE
EVENT FILM PRODUCTION BERLIN
OFFICIAL PARTNER POSITIONS 2026



17

DESIGN POSITIONS

kuratiert von / curated by Julian Daynov

DE In diesem Jahr präsentiert die POSITIONS Berlin Art Fair elf ausgewählte Berliner Produktdesigner:innen. Kuratiert von Julian Daynov erweitert dieser neue Themenbereich das Messeprogramm erstmals um einen Fokus auf zeitgenössisches Design.

Die Präsentation rückt innovative Positionen an der Schnittstelle von Design, Kunst und angewandter Gestaltung in den Fokus und gibt Einblicke in die vielfältige und dynamische Berliner Designszene. Gezeigt werden Arbeiten, die sich mit Form, Material, Funktion und neuen Perspektiven auf das alltägliche Objekt auseinandersetzen.

DESIGN POSITIONS versteht sich als Plattform für eine neue Generation von Gestalter:innen und schafft Raum für den Dialog zwischen zeitgenössischer Kunst und Design.

Julian Daynov arbeitet als Kurator, Fashion Director, Buyer und Trendanalyst an der Schnittstelle von Mode, Design, Kunst und zeitgenössischem Lifestyle. Dabei berät er internationale Marken und Retailer bei Markenentwicklung, Produktstrategie und der Zusammenstellung relevanter, zukunftsorientierter Portfolios. Sein besonderes Gespür für Trends und Ästhetik verbindet er mit strategischer Expertise und entwickelt daraus neue Konzepte, Kooperationen und Plattformen. Mit NEUDEUTSCH COLLECTIVE kuratiert er unter anderem internationale Formate in Kopenhagen und Italien und schafft dabei Sichtbarkeit für aufstrebende deutsche Design- und Lifestyle-Marken.

EN This year's edition of POSITIONS Berlin Art Fair features eleven selected Berlin-based product designers. This thematic expansion, curated by Julian Daynov, marks the fair's first foray into a dedicated section on contemporary design.

The presentation seeks to shine a spotlight on innovative positions found at the intersection of design, art, and applied craft. It offers insights into Berlin's diverse and dynamic design scene and will display works that exhibit an engaging interplay between form, material, and function - producing fresh interpretations on everyday objects.

DESIGN POSITIONS offers a platform to a new generation of designers and creates a space for dialogues between contemporary art and design to take place.

Julian Daynov works as a curator, fashion director, buyer, and trend analyst at the intersection of fashion, design, art, and contemporary lifestyle. In these roles, he advises international brands and retailers on brand development, product strategy, and the curation of relevant, forward-thinking portfolios. He develops new concepts, collaborations, and platforms by combining a sharp eye for trends and aesthetics with his strategic expertise. Through NEUDEUTSCH COLLECTIVE Daynov has, amongst other projects, curated international formats in Copenhagen and Italy, generating visibility for emerging German design and lifestyle brands.

ANNA RESEI • BLUDDE • CASE STUDIOS • D/PARTMENT • GONZALEZ
HAASE AAS • JELLY • JULIUS.WORKS • LLOT LLOV • LUIS FREY •
PIA SCHEIBER • URSULA FUTURA

Supported by



→ Hangar 5 → S03

TASTES EVEN BETTER THAN IT LOOKS

ODE-APERITIF.COM



SPECIAL EXHIBITIONS

Selected POSITIONS

DE Mit Selected POSITIONS möchten wir neuen Sammler:innen einen Einstieg in den Kunstmarkt erleichtern. Unter dem Motto „Start Collecting with POSITIONS“ präsentieren wir in dieser kuratierten Sonderausstellung Kunstwerke bis zu 2.500 Euro.

EN With Selected POSITIONS, we aim to make it easier for new collectors to get started in the art market. Under the headline “Start Collecting with POSITIONS”, this curated special exhibition presents artworks priced at up to 2,500 euros.

→ Hangar 5 → S01

daisies – a new generation takes space represented by SpinnereiGalleries Leipzig

DE Wir freuen uns sehr, eine Auswahl dieses spannenden Ausstellungsprojektes mit neun Spinnerei-Galerien aus Leipzig in Berlin zu präsentieren.

EN We are delighted to present a selection from this exciting exhibition project, featuring nine SpinnereiGalleries from Leipzig.

daisies ist ein Format, das so niederschwellig wie möglich junge Kunst für Menschen und Menschen für junge Kunst öffnen will. Das Team und die Kurator:innen sind ebenso jung wie die Positionen, die in den Galerien gezeigt werden. Generationen lernen in diesem Format voneinander und einander kennen.

daisies is a format that aims to open up young art to people – and people to young art – in the most accessible way possible. The team and the curators are just as young as the artistic positions shown in the galleries. In this format, generations learn from one another and get to know each other.

ASPN Galerie, Galerie B2_, Galerie Eigen + Art, Galerie Jochen Hempel, Kämper Galerie, Galerie Kleindienst, Reiter, Thaler Originalgrafik, The Grass Is Greener

→ Hangar 5 → D01 - D09

**Exklusive Interviews und alle Infos zum
Rahmenprogramm → hier scannen!**

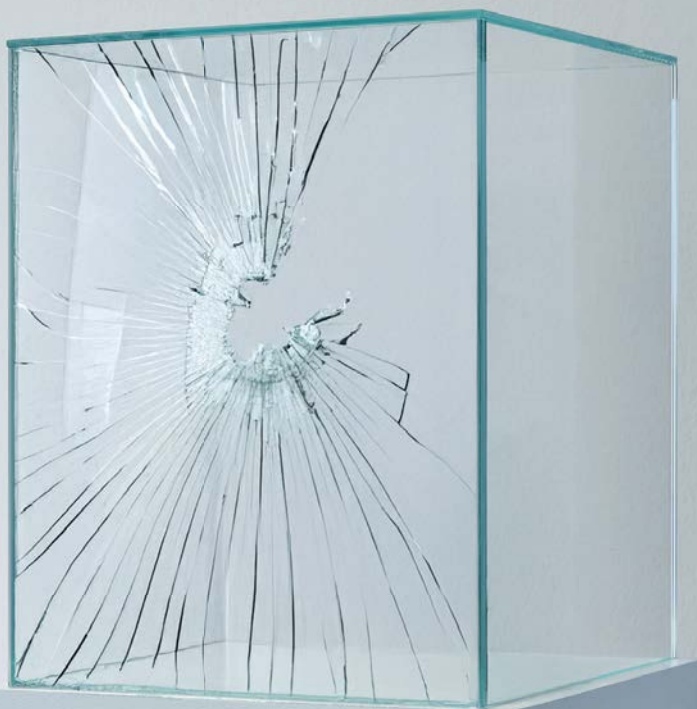
*Exclusive interviews & details
→ scan here!*



KUNST BESSER VERSICHERN

POSITIONS Berlin
OFFIZIELLER SPONSOR

ZILKENS
BEST BOOTH
AWARD



BESUCHEN SIE [ZILKENSFINEART.COM](https://www.zilkensfineart.com)

AWARDS!

Zilkens Best Booth Award

DE Gemeinsam mit unserem Partner Zilkens Fine Art Schweiz verleihen wir in diesem Jahr zum fünften Mal den Zilkens Best Booth-Award. Mit diesem Preis wird jährlich die beste Präsentation einer Galerie im Rahmen der POSITIONS Berlin Art Fair Berlin durch eine Jury ausgezeichnet.

EN In cooperation with our partner Zilkens Fine Art Switzerland, we are proud to present the fifth edition of the Zilkens Best Booth Award. Each year, a jury honors the most outstanding gallery presentation at POSITIONS Berlin Art Fair with this prize.

→ Award ceremony → Thursday, 10 September → 7.30 pm → Hangar 6 → Plaza

Zilkens Fine Art Academy Award

DE Der Zilkens Fine Art Academy Award zeichnet herausragende Künstler:innen aus der Sektion Academy POSITIONS für Nachwuchstalente aus. Der Preis würdigt außergewöhnliche künstlerische Leistungen und unterstützt junge Talente durch ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro.

EN The Zilkens Fine Art Academy Award honors outstanding artists from the emerging talents section Academy POSITIONS. The award recognizes exceptional artistic achievement and supports young talents through a €3,000 cash award.

→ Award ceremony → Thursday, 10 September → 7.45 pm → Hangar 6 → Plaza

HEUSSEN PERSPECTIVES Award

DE Der HEUSSEN PERSPECTIVES Award zeichnet drei herausragende Künstler:innen aus dem Bereich Academy POSITIONS für ihre unverwechselbaren Perspektiven und innovativen künstlerischen Ansätze aus. Der Preis wird in Zusammenarbeit mit der Anwaltskanzlei HEUSSEN verliehen.

EN The HEUSSEN PERSPECTIVES Award honors three outstanding artists from the Academy POSITIONS section for their distinctive perspectives and innovative artistic approaches. The award is presented in cooperation with the law firm HEUSSEN.

→ Award ceremony → Saturday, 12 September → 2.30 pm → Hangar 6 → Plaza

TALKS AND MORE!

Talk by KUNSTFORUM International

→ Thursday, 10 September → 7 pm → *Talk Room, Hangar 5*

Talk and app presentation by Hirmer

→ Friday, 11 September → 4.30 pm → *Plaza, Hangar 6*

FASHION POSITIONS Jewellery-Workshop

→ Friday, 11 September → 5.30 pm → *Talk Room, Hangar 5*

→ *with ticket only, available at positions.de/tickets*

Talk by POSITIONS

→ Saturday, 12 September → 1 pm → *Talk Room, Hangar 5*

Talk by FASHION POSITIONS

→ Saturday, 12 September → 2 pm → *Talk Room, Hangar 5*

Talk by DER TAGESSPIEGEL

→ Saturday, 12 September → 4 pm → *Talk Room, Hangar 5*

Talk by radio3 Atelier

→ Sunday, 13 September → 4.50 pm → *Outdoor Area*

Gutscheincode:
POSITIONS26

Ein gutes Magazin liest man nicht nur einmal.

Lesen Sie uns regelmäßig - jetzt auch auf Englisch!

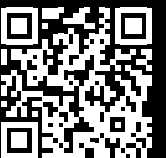
KUNSTFORUM International

Jetzt im Jahresabo mit Code POSITIONS26 **20% sparen**: www.kunstforum.de/abo/jahresabo



**Alle Speaker:innen, Themen & Infos →
einfach scannen**

*Full speaker details & talk info →
scan here!*



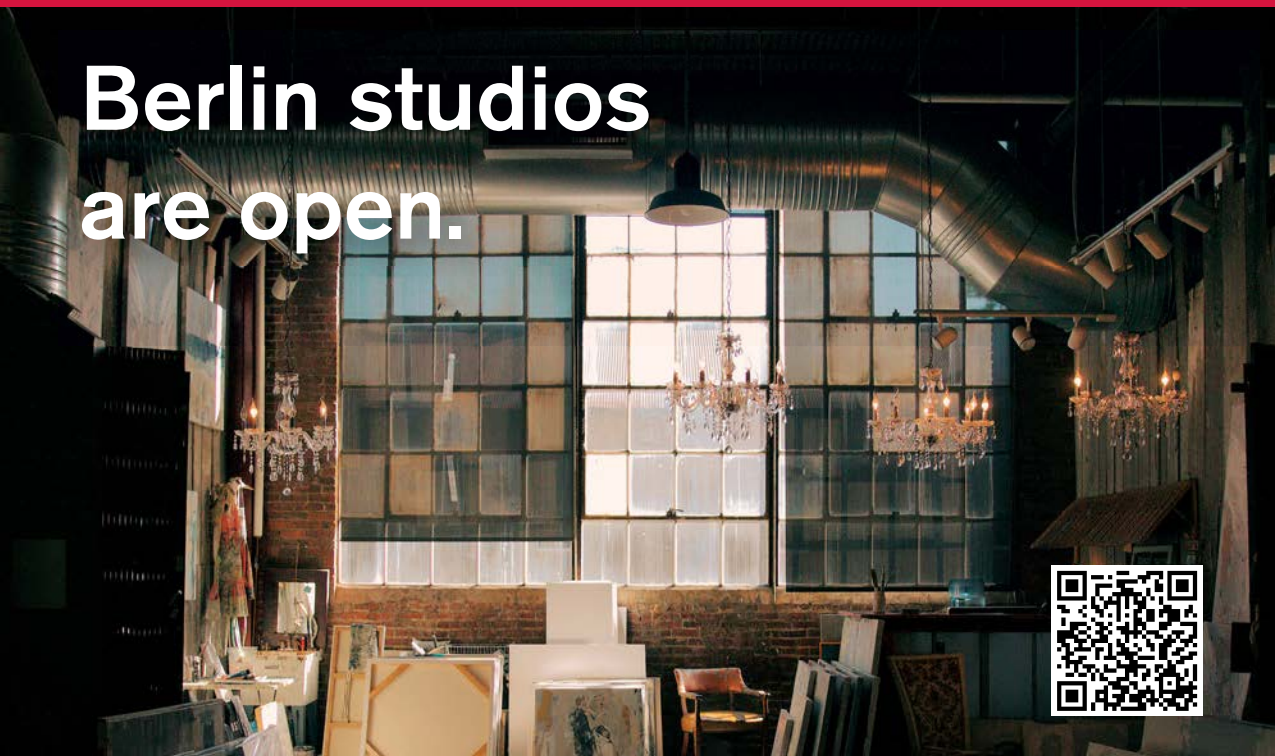
12–15 november 2026

paper positions. vienna



international art fair for works on paper

Berlin studios are open.



This is where it begins.
Book studio visits on Artfacts.

Artfacts

Spurenlesen im Jetzt *Reading the Present*



Erol Eskici, 2512-020, 2025, oil on paper, 55 x 77 cm, Courtesy Sanatorium

DE Zwischen Intimität und Widerstand, Verschwinden und Wiederentdecken: Kunst verhandelt die drängenden Fragen unserer Zeit oft an den Rändern des Alltags. Wir stellen einige ausgewählte künstlerische Positionen der diesjährigen Messe vor. Insgesamt werden über 300 Künstler:innen aus rund 50 Ländern in den Ständen der 94 internationalen Galerien präsentiert. Die künstlerischen Arbeiten schlagen Brücken zwischen autobiografischen Erzählungen, visueller Archäologie und installativen Raumkonzepten. Sie zeigen, wie fruchtbar der Dialog zwischen verschiedenen Disziplinen und Herkunftsn sein kann, wenn persönliche Perspektiven und Lebensrealitäten verhandelt werden. Ein inspirierender Rundgang, der Lust darauf macht, Vielfalt zu erkunden.

EN *Between intimacy and resistance, disappearance and rediscovery: art often negotiates the pressing questions of our time in the overlooked periphery of everyday life. We present to you a curated selection from this years' POSITIONS Berlin Art Fair, for which we have gathered 94 international galleries and over 300 Artists hailing from around 50 countries. The featured artworks combine a myriad of concepts: be it autobiographical narratives, visual archaeology, or spatial installations. They demonstrate how fruitful the dialogue between different disciplines and backgrounds can be while negotiating identity. An inspiring tour that sparks a desire to explore diversity.*

Texte: Teresa Sophie Ruebel

ab gallery Gwangju, Republic of Korea	Phone +39 338 1324177 gallery@aplusb.it aplusbgallery.it	exhibited artists	Hae Yeon Kim, Republic of Korea Hyun Suk Kim, Republic of Korea Si Young Yang, Republic of Korea Soon Young Yang, Republic of Korea
Galerie ADAMA Berlin Berlin, Germany	Phone +49 151 54908080 galerie-adama@paulerdmann.de galerie-adama.de	exhibited artists	Paul Erdmann, *1970, Poland
a e Galerie Potsdam, Germany	Phone +49 178 6028210 aeuchner@mail.de ae-galerie.de	exhibited artists	Adam Sevens, *1986, Germany Marwan Tahtah, *1981, Lebanon Petra Weifenbach, *1961, Germany Sibylla Weisweiler, *1962, Germany
AK Galerie Berlin, Germany	Phone +49 174 2065123 info@akgalerie.eu akgalerie.eu	exhibited artists	Ivan Gette, *1988, Germany
Ambidexter Istanbul, Türkiye	Phone +90 212 2333077 info@ambidexter.xyz ambidexter.xyz	exhibited artists	Simla İçeli, *2000, Türkiye Vincent Krüger, *1987, Germany David Doğan Levi, *1991, Türkiye Ece Özel, *1984, Türkiye
ANDREAE Bonn, Germany	Phone +49 228 93490881 info@galerie-andrae.de galerie-andrae.de	exhibited artists	Courage Hunke, *2000, Ghana
Galerie Anna Laudel Düsseldorf, Germany / Istanbul / Ankara, Türkiye	Phone +49 21190226962 dus@annalaudel.gallery annalaudel.gallery	exhibited artists	Ertuğrul Güngör & Faruk Ertekin, *1994, Türkiye Ogulcan Kus, *1993, Türkiye Ardan Özmenoglu, *1979, Türkiye Jochen Proehl, *1958, Germany / Türkiye
ar-gallery Hamburg, Germany	Phone +49 162 2034901, +49 179 5011035 info@ar-gallery.de ar-gallery.de	exhibited artists	Jacob Gils, *1963, Denmark Vincent Mühlenbeck, *2004, Germany Carola Schapals, *1954, Germany Jakob Veigar, *1975, Iceland → a.o.
Aria Gallery Daejeon, Republic of Korea	Phone +49 151 23572214, + 82 1082070531 ariagallery@naver.com ariagallery.kr	exhibited artists	3Steps (Kai und Uwe), *1998, Germany Lee Jaeun, *1999, Republic of Korea Ahn Ha Jung, *1997, Republic of Korea Kim Sun, *1964, Republic of Korea
Arsmonitor Bucharest, Romania	Phone +40 7 30626834 contact@arsmonitor.ro arsmonitor.ro	exhibited artists	Eva Chapkin, *2003, Moldova / Romania Gili Mocanu, *1971, Romania

Sanatorium, Istanbul – Erol Eskici

DE Erol Eskicis fächerförmige Strukturen aus Tinte erinnern zunächst an Flügel von Schmetterlingen oder die geriffelte Struktur einer Muschelschale, doch die reine Assoziation mit der Natur oder der Biologie wäre zu kurz gegriffen. Eher interessiert der Künstler sich für die Analogien und Prozesse dieser morphologischen Einheiten, für das Falten, Biegen, Entfalten und erneute Schließen. Ob Rost, Regen oder Bakterien; es handelt sich bei Eskici oft um gepresste, verbogene oder im Laufe der Zeit abgelagerte Strukturen. Der Künstler öffnet einen Raum, in dem Formen umherwandern, sich verwandeln, vermehren und ständig neue Möglichkeiten hervorbringen.

Erol Eskici stellt keine bereits entdeckte Welt dar, sondern schafft ein eigenes visuelles Universum.

• **Messestand: B21**

EN *Erol Eskici's fan-shaped ink structures at first bring to mind butterfly wings or the ridged texture of a seashell, but a simple association with nature or biology would fall short. What actually interests the artist are the analogies and processes of these morphological units: the folding, bending, unfolding, and re-closing. Whether it's rust, rain, or bacteria, what we see in Eskici's work are often structures that have been pressed, bent, or laid down over time. The artist opens up a space in which forms roam about, transform, multiply, and continually give rise to new possibilities. Erol Eskici does not depict an already discovered world; rather, he creates his own visual universe.* • **Booth No.: B21**

Arsmonitor Gallery, Bucharest – Eva Chapkin

DE Für Eva Chapkin ist Fotografie eine instinktive Geste, ein Impuls, eine schnelle Reaktion auf ein Gefühl, eine Bewegung oder eine subtile Veränderung. Die rumänische Künstlerin wuchs in Tiraspol in Transnistrien auf, einer international nicht anerkannten Region. Einen Großteil ihres Lebens verbrachte sie damit, irgendwo anzukommen und



Eva Chapkin, *A Dog's Life, My Life (2)*, 2025, Silver gelatin print, 30,5 × 40,5 cm, Courtesy Arsmonitor Gallery

sofort wieder ihren Weggang vorzubereiten. Verschwinden zu müssen ist bei ihr ein Dauerzustand und die Fotografie ihr intimes Tagebuch. Der fotografische Akt fungiert für Eva Chapkin mehr als Form der Entfremdung denn als Instrument der Identitätsbehauptung: „Je mehr ich versuche, meine Präsenz zu wiederholen, meinen Körper und meine Existenz in einem bestimmten Raum zu dokumentieren, desto mehr habe ich das Gefühl, dass sie sich immer schwerer festhalten lassen.“ Dieser Versuch des Festhaltens materialisiert sich vielleicht in den von Chapkin entworfenen mattschwarzen Holzrahmen. Die skulptural anmutenden Rahmen funktionieren auch nach einer körperlichen Logik, sie sind als Prothesen des Werks zu verstehen: Das Bild ist unvollständig, das Foto unzureichend, und die Rahmen erhalten die physische Erinnerung an das Bild. • **Messestand: A5**

EN *For Eva Chapkin, photography is an instinctive gesture, an impulse, a rapid reaction to a feeling, a movement, or a subtle change. The Romanian artist grew up in Tiraspol in Transnistria, an internationally unrecognized region. She spent much of her life arriving somewhere and immediately preparing to leave again. Having to disappear is a personal state for her, and photography her intimate diary. For Eva Chapkin, the photographic act functions more as a form of estrangement than as an instrument of*

Art Nova Berlin, Germany	Phone +49 152 05461886 info@artnova.berlin artnova.berlin	exhibited artists	Clent Chang, *1983, Taiwan Jürgen Jürges, *1940, Germany Martina Schumacher, *1973, Germany Lu Lu, *1989, China
artnow Gallery Berlin, Germany	Phone +49 151 40003062 kontakt@artnow-gallery.com artnow-gallery.com	exhibited artists	Andrew Beck, *1974, Canada Mateo Cohen Monroy, *1981, Colombia Luise von Rohden, *1990, Germany Tomislav Topic, *1985, Germany
ASPN Leipzig, Germany	Phone +49 341 9600031 gerstmann@aspngalerie.de aspngalerie.de	exhibited artists	Elektra Tzamouranis, *1995, Germany
augsburg contemporary Augsburg, Germany	Phone +49 825 1871630 info@augsburg-contemporary.de augsburg-contemporary.de	exhibited artists	Oliver Braig, *1969, Germany Christof Rehm, *1981, Germany Kirk Sora, *1976, Germany
Galerie B2_ Leipzig, Germany	Phone +49 152 02051215 b2@galerie-b2.de galerie-b2.com	exhibited artists	Christian Bär, *1989, Germany Heide Nord, *1980, Germany Anna M. Kempe, *1988, Germany Carolina Pérez Pallares, *1980, Ecuador/ Chile
BALC Osaka, Japan	Phone +81 80 66077375 info@balc.jp balc.jp	exhibited artists	GRAFFLEX, *1982, Republic of Korea Gsim Seyeon, *1984, Republic of Korea Kimura Kanta, *1982, Germany Mitsuo Kim, *1987, Japan
Galerie Barbara von Stechow Frankfurt a. Main, Germany	Phone +49 69 722244 mail@galerie-von-stechow.com galerie-von-stechow.com	exhibited artists	Susanne Auslender, *1964, Germany Andrea Damp, *1977, Germany Paul Mathey, *1950, Germany Patricia Strickland, *1964, Germany → a.o.
Galerie BIESENBACH Cologne, Germany	Phone +49 174 4909635 art@galerie-biesenbach.com galerie-biesenbach.de	exhibited artists	Árpád Forgó, *1972, Hungary Beate Höing, *1966, Germany Moritz Moll, *1991, Germany Hideaki Yamanobe, *1964, Japan
Bildhalle Zurich, Switzerland	Phone +41 44 5520918 info@bildhalle.ch bildhalle.ch	exhibited artists	Casper Faassen, *1975, The Netherlands Sissi Farassat, *1969, Austria Adam Jeppesen, *1978, Denmark Douglas Mandry, *1989, Switzerland → a.o.
Bita Kolenda Gallery Berlin, Germany	Phone +49 30 76006677 contact@bitakolenda. gallery bitakolenda.gallery	exhibited artists	Eelco Hilgersom, *1979, The Netherlands Moritz Koch, *2000, Germany Susanne Kraißer, 1977, Germany Raha Rastifar, 1974, Iran / Germany

asserting identity: “The more I try to repeat my presence, to document my body and my existence in a given space, the more I feel they become increasingly difficult to grasp.” This attempt at holding on perhaps materializes in the matte black wooden frames designed by Chapkin. The sculptural frames also operate according to a bodily logic, they are to be understood as prostheses of the work: the image is incomplete, the photo insufficient, and the frames preserve the physical memory of the image. • **Booth No.: A25**

Galerie De Baas, Utrecht
– Daphne van de Velde

DE Penthesilea, die Königin der Amazonen, praktizierte Askese, um den Schmerzen, die Liebe verursachen kann, zu entgehen. Für ebendiesen fragilen Spannungsbereich zwischen dem Verlangen nach Intimität und der Angst vor physischer Konfrontation interessiert sich die niederländische Künstlerin Daphne van de Velde. Sie zeigt, wie dieser Konflikt auch heutzutage fortbesteht: Trotz der Emanzipierung bleibt weibliche Sexualität eingeschränkt und das Verlangen bleibt verschlossen unter der Oberfläche. Van de Veldes Serie Penthesilea fängt den Moment ein, in dem diese Grenze überschritten wird. Dank ihrer Erfahrung in den Bereichen Contemporary Dance, Architektur, Fotografie und Bildender Kunst nehmen ihre Arbeiten oft räumliche Dimensionen an. Van de Velde testet Grenzen aus und bringt Identitäten zum Vorschein. Vieles an ihrer Arbeit ist autobiografisch inspiriert, von der komplizierten Beziehung zu ihren Familienmitgliedern und von Weiblichkeit in einer männlich dominierten Gesellschaft. • **Messestand: A22**

EN *Penthesilea, queen of the Amazons, practiced asceticism to escape the pain that love can cause. It is this very fragile tension between the desire for intimacy and the fear of physical confrontation that interests the Dutch artist Daphne van de Velde. She shows how this conflict persists even today: despite emancipation, female sexuality remains constrained, and*

desire stays sealed beneath the surface. Van de Velde’s series Penthesilea captures the moment in which this boundary is crossed. Thanks to her background in contemporary dance, architecture, photography, and fine art, her works often take on spatial dimensions. Van de Velde probes boundaries and brings identities to the surface. Much of her work is autobiographically inspired, drawing on her complicated relationships with family members and on femininity within a male-dominated society. • **Booth No.: A22**

FeldbuschWiesnerRudolph Galerie, Berlin
– Albert Scopin

DE Eher zufällig quartierte sich Albert Scopin 1969 im Chelsea Hotel ein und geriet dadurch in das produktivste künstlerische Umfeld seiner Zeit. Tagsüber arbeitete er als Assistent für den Modefotografen Bill King und nachts fotografierte er im Hotel: Nachbar:innen, Besucher:innen, Unbekannte.



Daphne van de Velde, PENTHESILEA III - X - II, 2025, fine art print, 140 × 110 × 90 cm, Courtesy Galerie De Baas

BRENNECKE FINE ART Berlin, Germany	Phone +49 30 3123949 staff@galerie-brennecke.de galerie-brennecke.de	exhibited artists	Anna Maria Podlacha, *1997, Germany Paul Schönfelder, *1997, Germany Ramsauer, Michael, *1970, Germany Standke, Rhea, *1972, Germany → a.o.
Gallery Brulhart Genève, Switzerland	Phone +41 79 4678486 info@gallerybrulhart.ch gallerybrulhart.ch	exhibited artists	Cynthia Butare, *1987, Ruanda Ivonne González Núñez, *1972, Switzerland
C&B Reichert Galerie Berlin, Germany	Phone +49 151 28860498 info@cbreichertgalerie.de cbreichertgalerie.de	exhibited artists	Nena Čermák, *1984, Germany Matthias Galvéz, *1974, Germany
Galerie Carolyn Heinz Hamburg, Germany	Phone +49 176 48194709 galerie@carolynheinz.de carolynheinz.de	exhibited artists	Gabreile Basch, *1964, Germany Astrid Köppe, *1974, Germany Gesa Lange, *1972, Germany Susanne Plotter, *1969, Germany
Christian Marx Galerie Düsseldorf, Germany	Phone +49 211 20054288 marx@cm-galerie.de christianmarx.gallery	exhibited artists	Ole Aakjaer, *1962, Denmark Coderch & Malavia, *1959 / 1970, Spain Alex Peter Idoko, *1992, Nigeria Brian Kansiime Lister, *1995, Uganda → a.o.
Galerie Cyprian Brenner Hüttlingen-Niederaltingen, Germany	Phone +49 176 84173867 cb@galerie-cyprian-brenner.de galerie-cyprian-brenner.de	exhibited artists	Silvia Siemes, *1960, Germany Peter Witt, *1966, Germany
Galerie DeBaas Soest, The Netherlands	Phone +31 6 51137134 info@galeriedebaas.nl galeriedebaas.nl	exhibited artists	Dirk-jan Davids, *1965, The Netherlands Matt Chaim de Groot, *1968, The Netherlands Daphne van de Velde, *1973, The Netherlands
Kunsthandel Draheim Eltnville, Germany	Phone +49 171 3124950 kunsthandel-draheim @t-online.de kunsthandel-draheim.de	exhibited artists	Karl Schmidt-Rottluff, 1884 - 1976, Germany Marc Angeli, *1954, Belgium Luciano Castelli, *1951, Switzerland
Galerie EIGEN + ART Leipzig / Berlin, Germany	Phone +49 30 2806605 berlin@eigen-art.com eigen-art.com	exhibited artists	Lilith May Peters, *2001, Germany
EIGENHEIM Weimar/ Berlin Weimar, Germany	Phone +49 176 96855277 team@galerie-eigenheim.de galerie-eigenheim.de	exhibited artists	Anna Bittersohl, *1982, Germany Enrico Freitag, *1981, Germany Frederik Foert, *1971, Germany Nina Röder, *1983, Germany

Der damals noch junge Fotograf hielt die wilde Kreativszene im Chelsea mit einer einfachen Kodak Instamatic fest, die er gelb bemalte, denn die Kamera sollte wie ein Spielzeug aussehen und die Menschen nicht in ihrem Alltag unterbrechen. Diese Beiläufigkeit zeichnet auch Scopins Fotografien aus: Menschen kommen und gehen, sitzen inmitten ihrer Besitztümer in ihren Zimmern oder werden von ihm im Fahrstuhl fotografiert. Alle Arbeiten waren nach der Erstveröffentlichung im ZEIT Magazin verloren gegangen und als sie 2016 am Tegernsee wieder auftauchten, wollte der Fotograf erst einmal nichts mit ihnen zu tun haben. New York sei eine Selbstfindungsphase für ihn gewesen, teils schmerzhaft. Doch Stück für Stück seien die Erinnerungen zurückgekommen, bunt, warm und lebhaft. So sind die Werke selbst Dokumente des Verschwindens und der Wiederentdeckung: von Bildern, Menschen und Lebensentwürfen.

• **Messestand: B19**

EN *Albert Scopin took up residence at the Chelsea Hotel more or less by chance in 1969. Once there, he found himself in the most productive artistic milieu of his time. By day he worked as an assistant to fashion photographer Bill King; by night he photographed the hotel: the neighbors, the visitors, the strangers. The photographer, still young at the time, captured the wild creative scene at the Chelsea with a simple Kodak Instamatic. To avoid disrupting everyday life, he painted it yellow to look like a toy. This offhanded attitude characterizes Scopin's photographs quite well: he captures people as they come and go, as they sit among the belongings in*



Albert Scopin, Robert Mapplethorpe & Patti Smith (series: Chelsea Hotel), 1970, Archival pigment print, 24 x 36 cm, Courtesy FWR Galerie

their rooms, or as they wait in the elevator. All the works from this series had been thought lost after their first publication in ZEIT Magazin. When they resurfaced near Tegernsee in 2016, the photographer initially wanted nothing to do with them. New York had been a period of self-discovery for him, at times painful. But little by little the memories came back, colorful, warm, and vivid. Thus, the works themselves become documents of disappearance and rediscovery: of images, of people, of ways of life.

• **Booth No.: B19**

Paint Shop, Berlin – Jane Gabert

DE In einem Spannungsfeld zwischen Schutz und Angriff, Rückzug und Sichtbarkeit verhandelt Gabert das fragile Verhältnis von Verletzlichkeit und Widerstand. Bemerkenswert ist dabei ihre sensible, aber auch nüchterne Auseinandersetzung mit Weggeworfenem, Behelfsmäßigem oder Flüchtigem. Die Künstlerin hält oft Dinge, die auf den ersten Blick banal erscheinen, fotografisch und videografisch fest – seien es Renovierungen, urbane Szenarien oder versteckte Arbeitsroutinen – um sie später aus ihrem Kontext zu nehmen und neue Narrative zu offenbaren. Im Zentrum ihrer Arbeit steht eine Ästhetik der Ambivalenz, die sich in der Wahl der Materialien ebenso zeigt wie in der offenen, oft durchlässigen Formsprache. Weiches und Hartes, Transparentes und Opakes, Körperliches und Abwesendes begegnen einander auf Augenhöhe.

• **Messestand: B09**

EN *Working in the charged space between protection and attack, withdrawal and visibility, Gabert negotiates the fragile relationship between vulnerability and resistance. What's remarkable is her sensitive yet sober engagement with the discarded, the makeshift, the fleeting. The artist often captures things that seem trivial at first glance, be it renovations, urban scenarios, or hidden work routines. She uses photography as well as video to later remove the moments from their context and reveal new narratives. At the center of her work is an aesthetic of ambivalence, evident both in her choice of materials and in her open,*

Galerie Electron Libre Paris, France	Phone +33 659 016087 margaux@electronlibre.art electronlibre.art	exhibited artists	Yong Rae Kwon, *1964, Republic of Korea Clara Tournay, *1996, France Christophe Rollin, *1973, France
Emde Gallery Mainz, Germany	Phone +49 171 6903990 annette.emde@emde-gallery.com emde-gallery.com	exhibited artists	Götz Diergarten, *1972, Germany Robert Klümpen, *1973, Germany
FOEM Seoul, Republic of Korea	berryenko2024@gmail.com foem.co.kr	exhibited artists	Harin J, *1965, Republic of Korea Betty Moon, *1979, Republic of Korea Sungeun Park, *1973, Republic of Korea Ulyeong Park, *1975, Republic of Korea
Galerie Friedmann-Hahn Berlin, Germany	Phone +49 30 31997717 info@galeriefriedmann-hahn.com galeriefriedmann-hahn.com	exhibited artists	Anders Gjennestad, *1980, Norway Jens Hausmann, *1964, Germany Maximilian Verhas, *1960, Germany
FeldbuschWiesner Rudolph Berlin, Germany	Phone +49 30 69504142 galerie@feldbuschwiesner-rudolph.de feldbuschwiesnerrudolph.de	exhibited artists	Albert Scopin, *1943, Germany Paul Pretzer, *1981, Estonia
Galleria Immaginaria Florence, Italy	Phone +39 055 2654093 info@galleriaimmaginaria.com galleriaimmaginaria.com	exhibited artists	Lluís Cera, *1967, Spain Karl Stengel, 1925 - 2017, Hungary Domenica Regazzoni, *1953, Italy Andy Warhol, 1928 - 1987, United States
Galerie Gerig Basel, Switzerland	karin@gerig.art gerig.art	exhibited artists	Christine Keruth, 1962 - 2026, Germany Raneem Maatouk, *1991, Syria
galerie gräfe art.concept Berlin, Germany	Phone +49 172 8660833 galerie@graefe-art.de graefe-art.de	exhibited artists	Petra Benndorf, *1967, Germany Karina Lark-Nau, *1962, Poland Petra Rös-Nickel, *1963, Germany Betty Schmidt, *1951, Germany
Galerie Greulich Frankfurt a. Main, Germany	Phone +49 69 68096129, +49 172 1025073 info@galerie-greulich.de galerie-greulich.de	exhibited artists	Sarah Geppert, *1987, Germany Ruoheng Li, *1993, China Sebastian Meschenmoser, *1980, Germany
Hilgemann.Art Berlin, Germany	Phone +49 170 9669692 info@hilgemann.art hilgemann.art	exhibited artists	Ewerdt Hilgemann, *1938, Germany Katrin Korffmann, *1971, Germany Francesca Marti, *1957, Spain Jan Smejkal, *1948, Czech Republic → a.o.

often permeable formal language. Soft and hard, transparent and opaque, the corporeal and the absent meet each other on equal terms.

• Messestand: B09



Jane Garbert, Rabe II (Raven II), 2024, Industrial pouring can, tar, lacquer, 45 x 30 cm, Courtesy Paint Shop

Oğulcan Kuş, Door Ajar, 2023, oil on canvas, 50 x 35 cm, Courtesy Anna Laudel



Anna Laudel – Oğulcan Kuş

DE Der weiße Handschuh – ein wiederkehrendes Element in den Arbeiten von Oğulcan Kuş, einem türkischen Künstler, der viele Jahre in den USA lebte und dessen Gemälde stark von amerikanischer Popkultur inspiriert sind. Doch seine türkischen Wurzeln sind darin ebenso präsent: „Lange Zeit habe ich hauptsächlich minimalistisch und geometrisch gearbeitet. Ich glaube, das ergibt sich intuitiv daraus, dass ich in der Türkei geboren und aufgewachsen bin, denn die Türkei ist ein modernes Land mit islamischen Wurzeln, die bis ins Osmanische Reich zurückreichen, in dem die Darstellung von Figuren lange Zeit verboten war. Daher besteht der Großteil des bildlichen Erbes eher aus geometrischen Mustern und Ornamenten als aus Figuren oder Darstellungen“, erklärt der Künstler. Dieses duale Bewusstsein findet sich in den Arbeiten von Kuş wieder. So sind die weißen Handschuhe in Kuş’ Gemälden den amerikanischen Cartoons wie Mickey Mouse und Co entlehnt, und gleichzeitig beeinflusst von Kuş’ Arbeit als Art Handler, bei der das Tragen von Handschuhen unentbehrlich ist. Und: „Es gibt da die türkische Vorstellung von der unsichtbaren Hand. Etwas, das das Schicksal seinen Lauf nehmen lässt, das hinter den Kulissen dafür sorgt, dass Dinge geschehen.“

• Messestand: C21

EN The white glove is a recurring motif in the work of Oğulcan Kuş, a Turkish artist who spent many years living in the United States. He draws heavily from American popular culture yet his Turkish roots are equally as present. “For a really long time, I did mostly minimal and geometric works. I think that comes intuitively from being born and raised here. Türkiye is a modern country with Islamic roots from the Ottoman Empire, where figural representation was forbidden for a long time. So the majority of the visual heritage consists of geometric patterns and ornaments rather than figures or representations,” the artist explains. This dual awareness runs throughout Kuş’s practice. The white gloves that appear in his paintings are inspired both by American cartoon characters such as Mickey Mouse and by his own experience working as an art handler, where wearing gloves is indispensable. There is yet another layer to the motif: “There’s a Turkish idea – the invisible hand. Something that lets destiny unfold, that makes things happen behind the scenes.”

• Booth No.: C21

springerin

Heft 2/26 - Migrationsfragen

Jahresabo (4 Hefte) € 48,00
StudentInnenabo € 36,00
(Ausland zuzüglich Versandkosten)

Abo- und Einzelheftbestellungen
Redaktion springerin
Museumsplatz 1, A-1070 Wien
T +43 1 522 91 24
F +43 1 522 91 25
abo@springerin.at
www.springerin.at/en

Das Brandenburger Tor wurde 1791 erbaut. 1962 wurde es durch die Berliner Mauer getrennt.
Quelle: Wikipedia, 19.05.2017, 12.05.2017, 12.05.2017, 12.05.2017



Kunst vermitteln Künstler & Künstlerinnen fördern Sammlungen betreuen

An über 80 Orten. Seit 1995.
Die Berliner Galerien im LVBG.

Galerie Albrecht / ANAHITA SADIGHI / ART CRU / BBA Gallery / Galerie Bernet Bertram / BRENNECKE FINE ART / Galerie Brockstedt Berlin / Brusberg Wunderkammer / BUCHMANN GALERIE BERLIN / galerie burster / CAMERA WORK / Captain Petzel / carlier | gebauer / Luisa Catucci Gallery / ChertLüdde / Mehdi Chouakri / Circle Culture Gallery / Galerie Deschler Berlin / Galerie Horst Dietrich / Galerie Dittmar / Dittrich & Schlechtriem / feinart berlin / FELDBUSCH.WIESNER.RUDOLPH / Konrad Fischer Galerie / Galerie Friedmann-Hahn / Galerie Robert Grunenberg / gräfe art.concept / Gallery Gudmundsdottier / GALERIE MATHIAS GÜNTNER / Galerie Michael Haas / Galerie Hartwich Rügen / HAVERKAMPF LEISTENSCHNEIDER / Hilleckes Gallery / Galerie Anton Janizewski / Jarmuschek + Partner / JRGallery / KEWENIG / KLEMM'S / KÖPPE Contemporary / KORNFELD GALERIE BERLIN / Galerie Kremers / Kristin Hjellegjerde Gallery / Galerie Kuchling / KWADRAT / alexander levy / Galerie Martin Mertens / Meyer Riegger / mianki.Gallery / Migrant Bird Space / Galerie Mond Fine Arts / Mountains Galerie / Galerie Molitor / Robert Morat Galerie / Galerie Mutare / NADAN / DOROTHÉE NILSSON GALLERY / NOME / GALERIE NORDENHAKE / Galerie Georg Nothelfer / OFFICE IMPART / Galerie Poll / galerie anna probst / PSM / galerie p. w. richard / Galerie ROOT / Galerie Sandau / Esther Schipper / SCHMALFUSS BERLIN – contemporary fine arts / Galerie Thomas Schulte / SCHWARZ CONTEMPORARY / Semjon Contemporary / Galerie Sievi / galerie son / Galerie Springer Berlin / Sprüth Magers / subject object – by Vulin-Hinrichs / Super Super Markt / GALERIE TAMMEN / Taubert Contemporary / Barbara Thumm / TVD ART Galerie / GALERIE TANJA WAGNER / Galerie Z22 / Zilberman

Landesverband Berliner Galerien e. V.
Kalckreuthstraße 15
10777 Berlin
berliner-galerien.de

lvbg
landesverband
berliner galerien

BERLIN ART WEEK AUF RADIOEINS

ALLE BEITRÄGE UND INTERVIEWS AUF [RADIOEINS.DE/BERLINARTWEEK](https://radioeins.de/berlinartweek)

radioeins rbb
NUR FÜR ERWACHSENE.

Last chance:
Kyiv Biennial
A Bird That Cannot Land
11.06.–13.09.26

KW Institute for Contemporary Art, Auguststr. 69, 10117 Berlin

Galerie Holthoff Hamburg, Germany	Phone +49 40 88189716, +49 170 4504794 mail@galerie.holthoff.de galerie-holthoff.de	exhibited artists	Edith Held, *1966, Germany
Galerie Horst Dietrich Berlin, Germany	Phone +49 172 3212661 berlin@galriedietrich.de galerie-dietrich.de	exhibited artists	Menno Fahl, *1967, Germany Albrecht Genin, 1945 - 2013, Germany Moritz Hasse, *1955, Germany Eun Nim Ro, 1946 - 2022, Republic of Korea → a.o.
IDOLON GALLERY Taipei City, Taiwan	info@idolon-gallery.com idolon-gallery.com	exhibited artists	Chiao-Hsuan Chai, *1996, Taiwan Shunsaku Hayashi, *1992, Japan Poyuan Juan, *1999, Taiwan Yi-Hang Peng, *1992, Taiwan → a.o.
Galerie Inga Kondeyne Berlin, Germany	Phone +49 176 50257727 galerieingakondeyne@gmail.com galeriekondeyne.de	exhibited artists	Kazuki Nakahara, *1980, Japan Johannes Regin, *1986, Germany Hanns Schimansky, *1949, Germany H. Frank Taffelt, *1955, Germany
iros.gallery Berlin, Germany	iros.gallery@gmail.com irosgallery.com	exhibited artists	Seunghee Shin, *1972, Republic of Korea Youngju Yim, *1972, Republic of Korea
ISEURRAT ARTROOM Seoul, Republic of Korea	Phone +82 507 13215471 iseurrat.artroom@gmail.com iseurratartroom.com	exhibited artists	Hyeonkyeong You, *1985, Republic of Korea
JARMUSCHEK + PARTNER Berlin, Germany	Phone +49 30 28599070, +49 179 5129068 mail@jarmuscheck.de jarmuscheck.de	exhibited artists	Patrick Cierpka, *1967, Germany Faisal Habibi, *1984, Indonesia Helena Hafemann, *1997, Germany Elisa Manig, *1987, Germany → a.o.
Galerie Jochen Hempel Berlin, Germany	Phone +49 30 49205965 info@jochenhempel.com jochenhempel.com	exhibited artists	Aniko Violet, *1985, Germany
KÄMPER Leipzig, Germany	info@kaempgalerie.com kaempgalerie.com	exhibited artists	Gustav Körnig, *1997, Germany Nicolas Reinhart, *1991, Germany Lena Stühmeier, *1996, Germany
Karpuchina Gallery Prague, Czech Republic	Phone +420 775 124189 info@karpuchina.gallery karpuchina.gallery	exhibited artists	Mark Ther, *1979, Czech Republic

Idolon Gallery, New Taipei City – Chiau Syuan Chai

DE Tagebuchartig verewigt Chiau Syuan Chai die beige-grauen Betonwände der Mehrfamilienhäuser deutscher Städte in ihren Keramiken und reduziert sie auf ihre Um- und Grundrisse. Auf künstlerisch-forschende Weise begibt sie sich auf die Suche nach „dem Traumhaus“, beobachtet urbanes Leben und hinterfragt die Bedeutung von Zuhause und die utopischen Konzepte des Eigenheims. Diese Suche nahm die Form von Terrazzo-Keramik Arbeiten an, angesiedelt zwischen Konzept, Bild und Skulptur. Dabei bleiben architektonische Formen Ausgangspunkt ihrer Arbeiten, die sie dann in visuelle, meist serielle Darstellungen von Stadtlandschaften übersetzt. In Chais Serie „Haus Sammlung 100“ produzierte die Künstlerin hundert dieser Keramiken. Das zeugt nicht nur von Sammelleidenschaft, sondern ist auch Abbild verschiedener architektonischer Ausdrucksformen. Chiau Syuan Chais Arbeiten wurden bereits 2022 im Rahmen der kuratierten Sonderausstellung Academy Positions auf der POSITIONS Berlin Art Fair präsentiert. • **Messestand: C10**

EN As if she were journaling, Chiau Syuan Chai immortalizes the beige-gray concrete walls of German cities' apartment buildings in her ceramics, reducing them to their outlines and floor plans. In an artistic-investigative way, she sets out in search of "the dream house," observes urban life, and questions the meaning of home and the utopian concepts of homeownership. Her quest then took the form of terrazzo-ceramic works, positioned somewhere between concept, image, and sculpture. Architectural forms remain the starting point of her work throughout, which she then translates into visual, mostly serial depictions of urban cityscapes. In Chai's series "Haus Sammlung 100," the artist produced a hundred of these ceramics. These express not only a passion for collecting but also bears witness to various architectural forms of expression. Chiau Syuan Chai's works were previously presented in 2022 as part of the curated special exhibition Academy Positions at the POSITIONS Berlin Art Fair. • **Booth No.: C10**

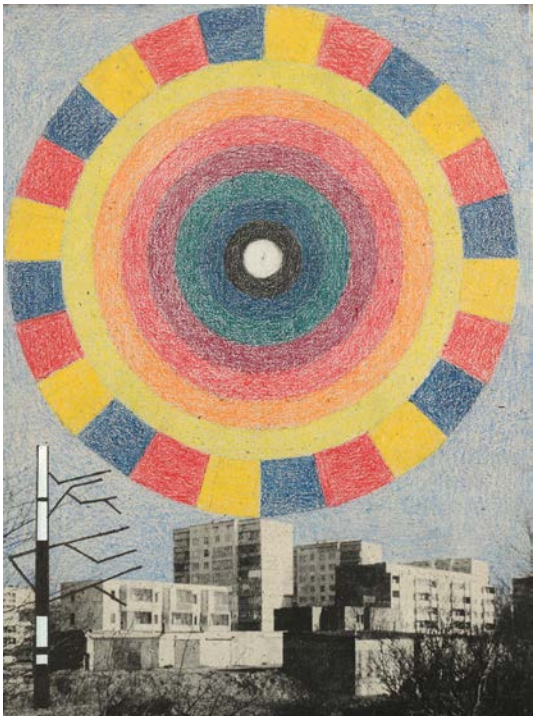


Chiau Syuan Chai, *Micro Dwellings in a Drawer* (5 pieces), 2026, ceramic, wood installation, dimensions variable, Courtesy Idolon Gallery

Maksla XO, Riga – Arturs Bērziņš

DE Die Weise, wie Arturs Bērziņš' Werke ihren Weg auf die Leinwand finden, ist ein innovatives Entre-deux, eine vom Künstler eigens entwickelte Technik, angesiedelt irgendwo zwischen Malerei und Fotografie. „Langfotografien“ nennt Arturs Bērziņš seine Arbeiten. Der Künstler ist ein wichtiger Repräsentant der aktuellen lettischen Kunstszene und sucht in seinen Arbeiten Antworten auf Fragen über Strukturen, welche Kultur und Denktaditionen formen. Somit sind seine Foto-Gemälde konzeptuelle Untersuchungen über den Zusammenhang von Gegenwart und in der Vergangenheit Geschehenem. Antworten findet er meist in der Natur: „In der Natur lassen sich viele verschiedene Bildwelten entdecken. Es ist jedoch wichtig, diejenigen auszuwählen, die am meisten zum Nachdenken anregen, um ein neues Bild der Natur zu schaffen, das uns fühlen und darüber nachdenken lässt, was war, ist und sein wird, wie es war, ist und sein wird, warum es war, ist und sein wird.“ • **Messestand: B20**

Galerie Kleindienst Leipzig, Germany	Phone +49 341 4774553 kontakt@galeriekleindienst.de galeriekleindienst.de	exhibited artists	Nick Horter, *1995, Germany
Lagos Platform Berlin, Germany / Mexico City, Mexico	Phone +49 176 84115971 platform@artelagos.mx artelagos.mx	exhibited artists	Luis Carrera-Maul, *1972, Mexico Greta Hauser, *1973, Mexico Eduardo Jacome, *1980, Mexico Jerry McLaughlin, *1964, Mexico
Iarsson + Cologne, Germany	Phone +49 172 2068077 info@iarssonplus.de iarssonplus.de	exhibited artists	René Dantes, *1962, Germany Jung Suk Ryu, Republic of Korea Maria Wallenstål-Schoenberg, *1959, Germany
Lumbre Gallery Madrid, Spain	Phone +34 690 128348 info@lumbregallery.com lumbregallery.com	exhibited artists	Gerónimo Araquistain, *1985, Argentina David Rojas, *1994, Spain
Maksla XO Riga, Latvia	Phone +371 29 482098, +371 67 334205 info@makslaxogalerija.lv makslaxogalerija.lv	exhibited artists	Arturs Bērziņš, *1971, Latvia Paulis Liepa, *1978, Latvia
Malte Uekermann Kunsthandel Berlin, Germany	Phone +49 170 2827957, +49 30 56295801 info@uekermann-kunsthandel.de uekermann-kunsthandel.de	exhibited artists	Alexander Deubl, *1983, Germany Rupprecht Geiger, 1908 - 2009, Germany Elisabeth Lux, Germany Sibylle Wagner, *1952, Germany
M ART GALLERY Lublin / Kyiv, Poland	Phone +48 792 837807 info@m-artgallery.com m-artgallery.com	exhibited artists	Tetiana Hordiichuk, *1991, Ukraine Iren Ivanova, *1978, Ukraine Olena Morozova, *1978, Ukraine Alexej Sachov, *1972, Germany-Ukraine → a.o.
Galerie Martin Mertens Berlin, Germany	Phone +49 30 44043350 info@martinmertens.com martinmertens.com	exhibited artists	Anutosh, *1970, The Netherlands Peer Kriesel, *1979, Germany Raquel Maulwurf, *1975, The Netherlands Tessa Verder, *1967, The Netherlands
Galerie Mathias Güntner Hamburg / Berlin, Germany	Phone +49 179 1216034, +49 30 23281718 info@mathiasguentner.com mathiasguentner.com	exhibited artists	Cécile Dupaquier, *1970, France Louisa Frauenheim, *1990, Germany Inge Krause, *1948, Germany Franziska Reinbothe, *1980, Germany → a.o.
Galerie Met Berlin, Germany	Phone +49 30 29350138 info@galeriemet.com galeriemet.com	exhibited artists	Vasil Berela, *1986, Georgia Jascha Froh, *1993, Germany Jonathan Joosten, *2002, Germany / The Netherlands



Arturs Bērziņš, *Suns by Soviet Latvian Artists and Trees by Architects*, 2024, Gesso, artist's photograph, gelatin silver print, coloured pencils and acrylic on canvas and wood, 21,7 × 16 cm, Courtesy Maksla XO Gallery

EN The way Arturs Bērziņš' works find their way onto the canvas is an innovative in-between, a technique developed by the artist himself, situated somewhere between painting and photography. Arturs Bērziņš calls his works "long photographs". The artist is an important representative of the current Latvian art scene, and in his works he seeks answers to questions about the structures that shape culture and traditions of thought. His photo-paintings are conceptual investigations into the relationship between what is happening today and what happened in the past. He tends to find answers in nature: "In nature, many different image worlds can be discovered. It is important, however, to select those that provoke the most reflection, in order to create a new image of nature that lets us feel and reflect on what was, is, and will be, how it was, is, and will be, why it was, is, and will be."

• **Booth No.: B20**

Carolyn Heinz, Hamburg – Susanne Piotter

DE Beton, ein maßgeblicher Bestandteil von Susanne Piotters Arbeit, ist für die Künstlerin Be-

deutungsträger sowie formales Ausdrucksmittel. „Kaum ein anderes Material prägt unsere gebaute Umwelt so nachhaltig“, erklärt Piotter. „Einst stand das Material für Innovation, bezahlbaren Wohnraum und neue Gestaltungsmöglichkeiten. Doch ebenso steht Beton für gescheiterte Projekte, Bau-ruinen und Bunker, die das Stadtbild prägen.“ Diese Ambivalenz hält Einzug in Piotters Skulpturen aus Beton, welche grafische und ornamentale, mal fragile, mal massive Geschichten erzählen: von Reliefs, von Rohrabdrücken, von repetitiven Strukturen und modularen Konstruktionen. Susanne Piotter denkt wie eine Urbanistin, sie seziert die Struktur von Bau und Stadt - doch kreiert sie als Künstlerin. Welches ist das Erscheinungsbild einer Stadt, wenn man ihre visuelle Formgebung abstrahiert und grafisch neu repräsentiert? • **Messestand: A23**

EN Concrete, a defining component of SusaPiotter's work, serves the artist both as a carrier of meaning and as a formal mode of expression. "Hardly any other material shapes our built environment so lastingly," Piotter explains. "Once, the material stood for innovation, affordable housing, and new design possibilities. But concrete equally stands for failed projects, derelict buildings, and bunkers that mark the cityscape." This ambivalence finds its way into in Piotter's concrete sculptures, which tell graphic and ornamental stories, at times fragile, at times massive: of reliefs, of pipe imprints, of repetitive structures and modular constructions. Susanne Piotter thinks like an urbanist, dissecting the structure of buildings and cities, yet creates as an artist. What does a city look like once its visual form is abstracted and rendered anew in graphic form? • **Booth No.: A23**



Susanne Piotter, *Arterfakt No. 57, 2025*, concrete and acrylic color, 22 x 22 x 15 cm, Courtesy Galerie Carolyn Heinz

mianki.Gallery Berlin, Germany	Phone +49 30 36432708, +49 172 7419424 info@mianki.com mianki.com	exhibited artists	Andrea Esswein, *1969, Germany Tina Heuter, *1968, Germany Katharina Schnitzler, *1963, Germany Jaime Sicilia, *1970, Spain
Mobb Art Club Madrid, Spain	Phone +34 653876152 alex@mobbartclub.com mobbartclub.com	exhibited artists	Rafael Blasco Císcar, *1987, Spain José Manuel Ciria, *1960, United Kingdom
ODP Galerie Leipzig, Germany	Phone +49 173 5727305 info@odpgalerie.de odpgalerie.de	exhibited artists	Martin Böttger, *1982, Germany Anja Heymann, *1981, Germany Jirka Pfahl, *1976, Germany Katharina Schreiter, *1984, Germany
Oooit Art Utrecht, The Netherlands	Phone +49 30 2745286 info@oooitart.com oooitart.com	exhibited artists	Maartje Blans, *1975, The Netherlands Anna Gray, *1974, The Netherlands Ma Hui, *1958, The Netherlands Margaret Lansink, *1961, The Netherlands
oqbo raum für bild wort ton Berlin, Germany	Phone +49 157 75366352 info@oqbo.de oqbo.de	exhibited artists	portfolio with works on paper by 240 international artists, since 2008
Paint Shop Berlin, Germany	Phone +49 157 72534346 info@paintshop.berlin paintshop.berlin	exhibited artists	Jane Garbert, *1988, Germany Anna Herms, *1979, Germany
Galerie Paul Scherzer Halle (Saale), Germany	Phone +49 178 5504401 info@galeriescherzer.com paulscherzer.com	exhibited artists	Linda Grüneberg, *1984, Germany Katja Jaroschewski, *1983, Germany
Pierre-François Ouellette art contemporain Montréal, Canada	Phone +1 514 3956032 info@pfoac.com pfoac.com	exhibited artists	Jérôme Fortin, *1971, Canada
Raw Lemon Gallery Leipzig, Germany	Phone +49 341 65670068 hello@rawlemongallery.com rawlemongallery.com	exhibited artists	Len Bay, *1994, Germany Emilie Houldsworth, *1990, United Kingdom
Reiter Leipzig / Berlin, Germany	Phone +49 341 9985971 leipzig@reitergalleries.com reitergalleries.com	exhibited artists	Mira Friedrich, *1989, Germany Helen Hu, *1994, Germany Kay Lotte Pommer, *1995, Germany Ji Wu, *1994, China

Pierre-François Ouellette Art Contemporain, Montreal – Ernstina Eitner

DE Stickereien, Aufbereitung von Bast, Arbeit mit Wolle und Birkenholz: Am Anfang der künstlerischen Arbeit von Ernstina Eitner steht die Recherche, das Wiedererforschen und Neu-Erlernen von traditionellen Handwerkstechniken. „Meine aktuelle künstlerische Arbeit ist geprägt von der Auseinandersetzung mit meiner russlanddeutschen Familiengeschichte – eine Geschichte, der es an materieller Erinnerung mangelt, da sie von Deportation und ewigem Neuanfang bestimmt ist“, erzählt die Tochter schwarzmeerdeutscher Eltern aus Kasachstan. „Immer wieder vor dem Nichts zu stehen, lehrt, mit dem Mangel produktiv umzugehen. Von meinem Vater habe ich mir das Anfertigen eines Besens zeigen lassen, der dies bereits von seinem Vater erlernt hat.“ Die Objekte, Installationen und Zeichnungen, die am Ende einer Recherche stehen, setzt Eitner anschließend räumlich zueinander in Beziehung. Oft ist es hauptsächlich die Ausstellungssituation und die damit einhergehende Hervorhebung und Würdigung, die ihre Kunstobjekte von den Alltagsgegenständen ihrer Vorfahren unterscheidet. • Messestand: A24

EN The outset of Ernstina Eitner’s artistic work is based on research, on re-exploring and re-learn-



Ernstina Eitner, Bound Larva/Protective Object (ongoing series), 2026, wool, wire, plastic beads and metal hook, 25 x 12 x 6 cm, Courtesy PFOAC

ing traditional craft techniques. She uses embroidery, bast processing, wool and birch wood in her pieces: “My current artistic work is shaped by my reflection of my Russian-German family history, a history that lacks material memory, since it is defined by deportation and constant new beginnings.” The artist’s parents are “Schwarzmeer-deutsche“- Black Sea Germans from Kazakhstan. “Standing before nothingness again and again teaches you to deal productively with scarcity. My father showed me how to make a broom, something he in turn learned from his own father.” The objects, installations, and drawings that emerge at the end of her research processes are arranged by Eitner in spatial relation to one another. Often it is mainly the exhibition setting, the highlighting and recognition that comes from it, that distinguishes her art from the everyday objects of her ancestors.

• Booth No.: A24

Iseurrat Artroom, Seoul – Hyeonkyeong You

DE Hyeonkyeong You befasst sich mit hinterlassenen Spuren und Überresten aller Art: die Spur von Krankheit im eigenen Gesicht, die Spuren von menschlichen Schritten im Schnee, das leuchtende Fenster im Haus als Spur von Leben. Gesichter auf Porträts lösen sich in Farbflecken auf, als könne Identität nur auf indirekte Weise genähert werden. Ihr Pinselstrich mit Ölfarbe auf Leinwand ist eine Akkumulation von Momenten, jeder Farbauftrag ist Zeugnis von Warten und Aushalten. Thematisch liegt ihr Fokus auf Erinnerung und Verletzlichkeit, eine Position geformt von Migration und Isolation. „Ich habe noch nie eine unversehrte Person getroffen“, schreibt die Künstlerin. „Das Leben ist überall einsam und schwer. Doch trotz dieser Mühen hört niemand auf, sich durchzukämpfen.“ Gekämpft hat auch die Künstlerin: Gegen Depressionen während ihrer Zeit in New York und dann, um all ihr Hab und Gut zusammenzupacken und nach Berlin zu ziehen. „Ich verschiffte all meine Gemälde nach Deutschland, und als sie endlich ankamen, wurde mir klar: Ich bin endgültig weggegangen“, schreibt You. • Messestand: B07

EN Hyeonkyeong You dedicates herself to all kinds of remains and residue left behind: the trace of illness on her own face, the traces of human

Robegago Gallery Paris, France	Phone +33 620 133377 contact@robegago.com robegago.com	exhibited artists	Anja Rausch, *1992, Germany
SANATORIUM Istanbul, Türkiye	info@sanatorium.com.tr sanatorium.com.tr	exhibited artists	Erol Eskici, *1984, Türkiye
Galerie Schindler Potsdam, Germany	Phone +49 331 60061150 info@galerie-schindler.de galerie-schindler.de	exhibited artists	Alvar Beyer, *1970, Germany Max Grote, *2003, Germany Sue Hayward, *1962, Australia Anja Nürnberg, *1982, Germany → a.o.
Galerie Sievi Berlin, Germany	Phone +49 176 57236112, +49 30 6932997 info@galerie-sievi.de galerie-sievi.de	exhibited artists	Sütielya Asci, *1961, Türkiye Norman Gebauer, *1958, Germany Darko Lesjak, *1966, Slovenia Kübra Yazar, *1992, Türkiye
SKM Galerie Leipzig, Germany	Phone +49 157 34390602 hello@studierenden- kunstmarkt.de studenten-kunstmarkt.de	exhibited artists	Valerie Cee, *1987, Austria Quang Minh Tran, *1999, Vietnam
Splot Gallery Sopot, Poland	info@splotgallery.com splotgallery.com	exhibited artists	Anna Bem-Borucka, *1955, Poland Edyta Kowalewska, *1991, Poland Michał Wirtel, *1988, Poland
Galerie Stefan Rasche Berlin, Germany	Phone +49 30 40054160, +49 160 91922200 info@stefanrasche.com stefanrasche.com	exhibited artists	Jan Ros, *1961, The Netherlands Eilike Schlenkhoff, *1984, Germany Walther Schwiete, *1956, Germany Hein Spellmann, *1962, Germany
subjectobject Berlin, Germany	Phone +49 160 96642418, +49 30 78006001 galerie@subjectobject.de subjectobject.de	exhibited artists	Murshida Arzu Alpana, *1961, Bangladesh / Germany Yuko Fuchigami, *1962, Japan Milan Kusmuk, *2000, Serbia / Czech Republic
TaDas Art Gallery Vilnius, Lithuania	Phone +370 685 55525 tadasart70@gmail.com tadasart.eu	exhibited artists	Arkady Gotesman, *1959, Lithuania Tadas Gutauskas, *1970, Lithuania Kipras Mašanauskas, *1970, Lithuania Gvidas Radzevičius, *1979, Lithuania
GALERIE TAMMEN Berlin, Germany	Phone +49 175 2061942 info@galerie-tammen.de galerie-tammen.de	exhibited artists	Marion Eichmann, *1974, Germany

footsteps in snow, the lit window in a house as a trace of life. Faces in portraits dissolve into patches of color, as if identity can only be approached indirectly. Each brushstroke of oil paint is an accumulation of moments on the canvas; each application bears witness to waiting and endurance. Thematically, her focus lies on memory and vulnerability, a position shaped by migration and isolation. “I have never met an unscathed person,” the artist writes. “Life is universally lonely and difficult. Yet despite this struggle, everyone persists in surviving.” You herself has struggled as well: she fought against depression during her time in New York, and then again while packing up all her belongings and moving to Berlin. “I shipped all my paintings to Germany, and when I finally received them, I realized - I had truly left.”

• **Booth No.: B07**



Hyeonkyeong You, Gift, 2025, Oil on canvas, 200 x 249 cm, Courtesy Iseurat Artroom

EN As the Berlin Wall fell during Karsten Konrad’s studies, “the entire East was, in a sense, discarded,” and the artist began acquiring Russian and Polish toys, food products, furniture, and other pieces of “East German stuff” around Potsdamer Platz. “At Alexanderplatz, where most of the government ministries were located, you could bid on old furnishings from meeting rooms. Sometimes I even removed chrome parts from abandoned East German cars,” Konrad recalls. The artist assembles his sculptures using these found objects and

TAMMEN, Berlin – Karsten Konrad

DE Als während Karsten Konrads Studium die Mauer fiel, wurde „der ganze Osten quasi entsorgt“, und der Künstler erwarb russisches und polnisches Spielzeug, Nahrungsmittel, Möbel und mehr „Ostkram“ am Potsdamer Platz. „Am Alexanderplatz, wo die meisten Ministerien waren, konnte man alte Teile aus Sitzungsräumen ersteigern. Manchmal habe ich sogar Chromteile von stehen gelassenen Ostautos abmontiert“, erzählt Konrad. Aus den Gegenständen und Bauteilen setzt der Künstler Skulpturen zusammen: Manche der Wandarbeiten spielen mit den Gattungsgrenzen, indem sie trotz ihres Objektcharakters an konstruktivistische Malei erinnern. Die Bildhauerei ist für den Künstler, der bei David Evison und Marina Abramović studierte und u. a. an der UdK Berlin lehrte, ein treffsicheres Analyseinstrument, um unsere Wirklichkeit zu untersuchen und zu überprüfen. Als visueller Archäologe gräbt er die verschütteten Hoffnungen und modernistischen Utopien aus, die in ausrangierte Gebrauchsgegenstände, Möbel, Maschinen und Architekturen eingeschrieben sind.

• **Messestand: B24**



Karsten Konrad, Teide, 2021, Formica-wood, 103 x 300 x 6 cm, Courtesy TAMMEN Galerie

industrial components. Some of his wall-based works blur the boundaries between artistic genres, recalling Constructivist painting despite their sculptural character. For the artist – who studied under David Evison and Marina Abramović and later taught at Berlin University of the Arts (UdK Berlin) – sculpture is a precise analytical tool with which to examine and interrogate our reality. Like a visual archaeologist, he excavates the buried hopes and modernist utopias inscribed in discarded everyday objects, furniture, machines, and architectural structures.

• **Booth No.: B24**

Galerie ten Hoevel Köln, Germany	Phone +49 221 57009913, +49 152 56399375 mail@galerie-tenhoevel.de galerie-tenhoevel.de	exhibited artists	Elizabeth Joan Clarke, *1970, United Kingdom Thomas Geyer, *1980, Germany Christian Hein, *1967, Germany Hannes Helmke, *1967, Germany
Thaler Originalgrafik Leipzig, Germany	Phone +49 176 55500975 kontakt@thaler- originalgrafik.de thaler-originalgrafik.de	exhibited artists	Franziska Dathe, *1992, Germany
The Chemistry Gallery Prague, Czech Republic	Phone +420 606 649170 info@thechemistry.cz thechemistry.art	exhibited artists	Ondřej Filipek, *1993, Czech Republic Petr Hajdyla, *1985, Czech Republic
The Grass Is Greener Leipzig, Germany	Phone +49 341 5658761 kontakt@thegrassisgreener.de thegrassisgreener.de	exhibited artists	Jule Marie Appel, *1999, Germany Elizabetha Sivakova, *1997, Russia Annika Schwarz, *2003, Germany
TING TING ART SPACE Taipei City, Taiwan	Phone +886 2 28730000 tingtingartspace@gmail.com tingtingartspace.com	exhibited artists	Katharina Arndt, *1981, Germany Shoko Mihira, *1979, Japan Haguri Takeshi, *1957, Japan Moisés Yagües, *1972, Spain → a.o.
TSEKH Berlin, Germany / Kyiv, Ukraine	Phone +38 67 5060710, +38 63 1319481 zeh.gallery@gmail.com tsekh.com.ua	exhibited artists	Mykola Bilous, 1956 - 2023, Ukraine Yaroslav Derkach, *1977, Ukraine Rustam Mirzoev, *1974, Ukraine Levgen Petrov, *1972, Ukraine
Van Rij Gallery Krakow / Cmielow, Poland	Phone +48 604 442703 kr@galeria-rij.com galeria-rij.com	exhibited artists	Małgorzata Dawidek, *1976, Poland Marcin Jedlikowski, *1985, Poland Paweł Orłowski, *1975, Poland Izabela Walczak, *1981, Poland
Vault One Gallery Cluj-Napoca, Romania	Phone +40 752 774801 contact@vaultone.gallery vaultone.gallery	exhibited artists	István Bába, *1992, Romania Marius Fodor, *1994, Romania Botond Gagyí, *1992, Romania Bogdan Szekely, *1989, Romania
von Schulthess Projects & Residency Zurich, Switzerland	Phone +41 79 6911454 info@vonschulthess- collection.com vonschulthess-collection.com	exhibited artists	Emma Zimmermann, *1997, Germany
Galerie von Wegen Hamburg, Germany	Phone +49 40 24198488 kontakt@galerievonwegen.de galerievonwegen.de	exhibited artists	Maria Bang Espersen, *1981, Denmark Jakob Scheidt, *2002, Germany

Ambidexter, Istanbul – Simla İçeli

DE Die weiche Farbenwelt von Simla İçeli wiegt die Betrachter:in zunächst in Sicherheit. Verspielt tanzen Figuren, Zahlen und Objekte umeinander, glasiert von Pastelltönen, schweben, treten hervor und verschwinden wieder. Doch die Kindheitserinnerungen und popkulturellen Anspielungen in İçelis Arbeiten, wie beispielsweise das Baby auf den Cici-bebe-Keks, das immer wieder vorkommt, dienen der Künstlerin lediglich als Bedeutungsträger für Themen wie Disziplin, Bestrafung und Spiel. Schicht für Schicht pellet Simla İçeli kulturell erlernte Denkweisen ab, um die darunterliegenden Fehler im patriarchalen Gesellschaftssystem zu offenbaren. Die traumgleiche, trostspendende Dimension ihrer Werke geht Hand in Hand mit den Darstellungen von Andenken aus ihrem Familienarchiv, dank derer sie ihre eigene kulturelle Identität erforscht und stets infrage stellt. • **Messestand: A26**

EN *The soft-coloured world of Simla İçeli's paintings lulls the viewer into a sense of security. Figures, numbers, and objects playfully dance around one another, glazed in pastel tones, floating, emerging, and disappearing again. Yet the childhood memories and pop-culture references in İçeli's work (such as the recurring Cicibebé biscuits baby) are used as merely a vehicle for themes such as discipline, punishment, and play. Layer by layer, Simla İçeli peels back culturally learned ways of thinking to reveal the underlying flaws in the patriarchal social system.*

Simla İçeli, Girl on Dad's Shoulders, 2025, oil on canvas, 75 x 95 cm, Courtesy Ambidexter Galerie



The dreamlike, consoling dimensions of her works go hand in hand with the depictions of keepsakes from her own family archive, through which she explores and continually questions her own cultural identity.

• **Booth No.: A26**



Katja Jaroschewski, Schleck, 2025, glazed ceramic, 50 x 30 x 30 cm, Courtesy Paul Scherzer

Paul Scherzer, Halle/Saale – Katja Jaroschewski

DE Raumgreifend breiten sich Stapel von Schlächen und Kegeln aus Ton in den Arbeiten der Keramikünstlerin Katja Jaroschewski aus. Manche dieser Formationen sind mit einem Soundmix aus Alltagsgeräuschen unterlegt. In anderen Arbeiten zweckentfremdet die Künstlerin Geschirr oder ord-

net Scherben in Erde an, sodass sie einer archäologischen Ausgrabungsstätte gleichen. Jaroschewski untersucht Kausalitäten, die gesellschaftlichen Prozessen innewohnen. Ihr Ausgangspunkt ist unsere sich stetig verändernde Umwelt, in der sich der Mensch konstant neu verorten muss. Sie verarbeitet Wahrnehmungsfragmente und Erinnerungsstücke zu Objekten und setzt diese meist in Installationen zueinander in Beziehung. Abhängig von Prozess und Inhalt wählt Jaroschewski unterschiedliche Materialien wie Ton, Porzellan, Holz oder Pappmaché, die in installativen, performativen oder motorisierten Umsetzungen ihren Ausdruck finden. • **Messestand: B22**

GALERIE VON&VON

Nürnberg, Germany

Phone +49 911 99288558
 info@galerie-vonundvon.de
 galerie-vonundvon.de

exhibited
artists

Leszek Skurski, *1973, Poland
 Miriam Vlaming, *1971, Germany

Wichtendahl Galerie

Berlin, Germany

Phone +49 176 30769996
 galerie@wichtendahl.de
 wichtendahl.de

exhibited
artists

Kristin Grothe, *1972, Germany
 Ulrike Heydenreich, *1975, Germany
 Annette Meincke-Nagy, *1965, Germany

YUKI-SIS

Tokyo, Japan

Phone +81 355 421669
 gallery.yukisis@gmail.com
 yuki-sis.com

exhibited
artists

Sumito Sakakibara, *1980, Japan
 Katsutoshi Yuasa, *1978, Japan

Yvonne Hohner Contemporary

Karlsruhe, Germany

Phone +49 176 61064566
 office@yvonne-hohner-galerie.com
 yvonne-hohner-galerie.com

exhibited
artists

Fahar Al-Salih, *1964, Austria
 Maya Fenderl, *1990, Germany
 Ralph Kerstner, *1953, Germany
 Greta Louw, *1981, Australia → a.o.

EN Ceramics artist Katja Jaroschewski's works demand attention. The captivating coils and heaps of ceramics, some of them set to a backdrop of everyday sounds, command the spaces they inhabit. In other works, the artist arranges decontextualised repurposed crockery or shards of glass in soil so as to resemble archaeological excavation sites. Jaroschewski examines causalities embedded in social processes. Her outset hinges on our constantly changing environment, in which people must continually resituate and reevaluate themselves. She processes fragments of perceptions and fragments of memories into objects and places them in relation to one another, usually within installations. Depending on process and content, Jaroschewski chooses different materials such as clay, porcelain, wood, or papier-mâché, which she then transforms into installative, performative, or motorized realizations. • **Booth No.: B22**

Entdecken Sie Kunstwerke und Galerien im Online-Katalog

Discover art works and galleries in our online catalog ↘



MIT EIGENEN AUGEN

Ukrainische Kunst vor und während des Krieges

Mit eigenen Augen vereint 28 Werke ukrainischer Künstler:innen, die vor und während des russischen Angriffskrieges entstanden sind – und zeigt, wie Krieg Wahrnehmung, Realität und künstlerische Sprache verändert.

Bei der POSITIONS Berlin Art Fair präsentieren wir ausgewählte Arbeiten der Ausstellung als limitierte, nummerierte Editionen.

Kunst kaufen & helfen:

50 % der Erlöse gehen an die Künstler:innen, 50 % unterstützen die Arbeit von Be an Angel e.V., insbesondere die Evakuierung von Familien aus der Region Cherson.



Den vollständigen Online-Katalog finden Sie über den QR-Code.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit Hahnemühle FineArt GmbH und Louis Nicéphore Fotopioniere.



Mykhailo Rai, Künstler und Autor der Fotoarbeit „Z“, dient derzeit in den Streitkräften der Ukraine.

Entdecke die Welt der Störtebeker Brauspezialitäten!



Einzigartig Vielfältig.

Neben klassischen Bierstilen wie dem Pilsener-Bier entstehen in der Störtebeker Braumanufaktur auch besondere **Eigenkreationen** und **Jahgangsbiere**. Über 20 Sorten laden zum probieren und entdecken ein – von **alkoholfreien Brauspezialitäten** bis hin zu **Starkbieren** und fruchtigen **IPAs**.

Weitere Informationen auf www.stoertebeker.com



KPM

HOTEL & RESIDENCES



OSMAN'S
TÖCHTER

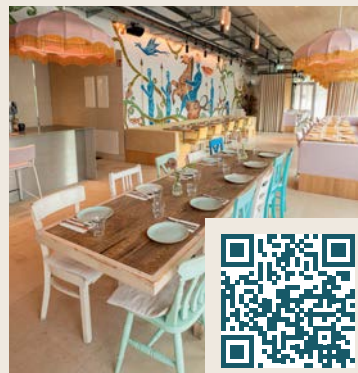
ANATOLIAN CUISINE. MADE TO SHARE.

Since 2012, Osmans Töchter has brought modern Anatolian cuisine and genuine hospitality to Berlin. Today, founder Arzu Bulut continues the story at the historic Böttzow Areal.

Guests can expect an evening of cold and warm meze, dishes made for sharing, a Mediterranean-inspired bar and an art-filled interior. Large tables, vibrant flavours, warm hospitality and a lively atmosphere make every visit a shared experience.

Prenzlauer Allee 247, 10405 Berlin

RESERVATIONS
osmanstoechter.de | +49 172 274 46 62



Founder Arzu Bulut

FOLLOW US | @osmanstoechter

Am Bosphorus wird Kunst zum Erlebnis

On the Bosphorus, Art Becomes an Experience

DE Istanbul hat sich als Kunstmetropole längst etabliert. Ein Streifzug von den Museen über die Galeriemviertel bis zur Messe Contemporary Istanbul zeigt eine Stadt, in der künstlerische Gegenwart, historische Tiefenschichten und urbanes Flair ineinandergreifen.

In diesem Jahr fokussiert sich die POSITIONS Berlin Art Fair mit ihrem Länder-Schwerpunkt auf Kunst in und aus der Türkei und bietet türkischen Galerien eine Plattform. Für das Messepublikum ist das zugleich eine Einladung, den Blick weiter zu öffnen: von Tempelhof nach Istanbul, auf jene Metropole, in der Museen, private Stiftungen, Galerien, Ateliers und die Messe Contemporary Istanbul ein dichtes Gefüge bilden. Drei Tage sollte man für den Besuch der wichtigsten Orte der Kunst mindestens einplanen.

EN Istanbul has long established itself as an art metropolis. A journey from its museums through the gallery districts to the Contemporary Istanbul art fair reveals a city where artistic presence, historical depth and urban flair intertwine.

This year, the POSITIONS Berlin Art Fair is placing its country focus on art in and from Türkiye, offering Turkish galleries a platform. For fair visitors, this is also an invitation to widen their view: from Tempelhof to Istanbul, to a metropolis where museums, private foundations, galleries, studios and the Contemporary Istanbul art fair form a dense network. Anyone visiting the city's most important art destinations should plan at least three days.

Text: Frank Lassak

DE Morgens am Galataport riecht Istanbul nach Salz, Kaffee und warmen Steinen. Vor dem Kreuzfahrtterminal rollen Reisende ihre Koffer über das Pflaster, Möwen kämpfen mit dem Wind, Fähren ziehen weiße Linien durchs Wasser des Bosphorus. Zwischen Promenade, Cafés und restaurierten Fassaden liegt das Istanbul Modern, flach und hell, ein Neubau von Renzo Piano. Auf den ersten Blick ähnelt das Haus eher einem Aussichtspunkt als einem Museum. Von der weitläufigen Terrasse öffnet sich der Blick auf Wasser, Himmel und Altstadt; drinnen zeigt das Museum gerade seine neue Sammlungspräsentation.

„Wir müssen kein Paris werden. Wir sind Istanbul“, sagt Chefkuratorin Öykü Özsoy Sağnak zur Begrüßung und setzt damit den Ton. Das Museum erzählt die moderne und zeitgenössische Kunst der Türkei aus den Bedingungen dieser Stadt heraus: der republikanischen Geschichte, der Topografie, dem Verhältnis zu Migration, Urbanität und Erinnerung. „Wir haben Tausende Jahre Kultur und Kunst quasi vor der Haustür“, sagt Sağnak. „Daher müssen wir keine andere Kunstmetropole imitieren.“



Âbidin Elderoğlu, *Composition*, 1969 (detail) Istanbul Museum of Modern Art

Seit dem 8. September läuft im Istanbul Modern „Beneath the Same Blue“, die aktuelle Präsentation der Sammlung. Schon das Titelmotiv gibt eine Richtung vor: Âbidin Elderoğlu's abstrakte „Composition“ von 1969, ein Werk aus der Eczacıbaşı Foundation Collection, steht für jene historische Linie, aus der heraus die Ausstellung moderne und zeitgenössische Kunst in der Türkei seit den 1940er Jahren neu betrachtet. Die Schau erstreckt sich über mehrere Ebenen des Museums und verbindet frühe Abstraktion, figurative Werke und wechselnde

EN In the morning at Galataport, Istanbul smells of salt, coffee and warm stone. Travelers roll their suitcases across the pavement in front of the cruise terminal, gulls battle the wind, and ferries trace white lines across the waters of the Bosphorus. Between the promenade, cafés and restored facades sits Istanbul Modern, low and bright, a new building designed by Renzo Piano. At first glance, the building resembles a viewpoint more than a museum. From its expansive terrace, views open up over water, sky and the old town; inside, the museum is currently presenting its new collection display.

“We do not need to be Paris. We are Istanbul,” says chief curator Öykü Özsoy Sağnak in her welcome, setting the tone for the visit. The museum tells the story of Türkiye’s modern and contemporary art from the conditions of this city itself: its republican history, its topography and its relationship to migration, urbanity and memory. “We already have thousands of years of culture and art production here,” says Sağnak. “We do not need to imitate any other city or any other style.”

Since September 8, Istanbul Modern has been showing “Beneath the Same Blue,” the current presentation of its collection. The title work already signals its direction: Âbidin Elderoğlu’s abstract “Composition” from 1969, a piece from the Eczacıbaşı Foundation Collection, represents the historical line from which the exhibition reconsiders modern and contemporary art in Türkiye since the 1940s. The show spans several floors of the museum, connecting early abstraction, figurative works and shifting aesthetic positions with present-day questions. “From the 1990s onward,” says Sağnak, “there are common themes such as ecology, climate crisis, displacement, and migration.” She reads the collection less as a linear history than as a web of body, identity, city, space, war, memory and nature. Visitors with time to spare can also explore the special exhibition “Panorama: Dreams and Places,” a wide-ranging overview of contemporary photography and lens-based art from Türkiye.

From Istanbul Modern in the Karaköy district, a ferry ride along the European shore of the Bosphorus leads to Emirgan, passing Beşiktaş, Ortaköy, Arnavutköy and Bebek. Palaces, wooden villas, tea



Istanbul Modern, photo by Cemal Emden

ästhetische Haltungen mit Gegenwartsfragen. „Von den 1990er Jahren an“, so Sağnak, „treten Themen wie Ökologie, Klimakrise, Verdrängung und Migration stärker hervor“. Sie liest die Sammlung weniger als lineare Geschichte denn als Geflecht aus Körper, Identität, Stadt, Raum, Krieg, Erinnerung und Natur. Wer im Anschluss noch Zeit hat, findet in der Sonderschau „Panorama: Dreams and Places“ einen breit gefächerten Überblick über die zeitgenössische Fotografie und lens-based art aus der Türkei.

Vom Istanbul Modern im Stadtteil Karaköy geht es per Fähre an der europäischen Bosphorusküste entlang nach Emirgan, vorbei an Beşiktaş, Ortaköy, Arnavutköy und Bebek. Paläste, Holzvillen, Teegärten, Minarette – das Uferpanorama könnte kaum abwechslungsreicher sein. Unweit des Fähranlegers in Emirgan liegt das Sakıp Sabancı Museum in einer ehemaligen Villa, umgeben von einem Garten. Idylle und Ruhe, wie sie in Istanbul selten zu finden sind.

„Wer hier durch die Tür kommt, betritt eine andere Zeit“, sagt Direktorin Ahu Antmen mit Blick auf die hauseigene Sammlung. Die reicht von Kalligrafie und Buchkunst bis zur türkischen Malerei der Moderne.

gardens and minarets line the water, a shoreline as varied as it gets. Not far from the ferry landing in Emirgan lies the Sakıp Sabancı Museum, housed in a former villa surrounded by a garden. It offers a rare sense of calm and idyll for Istanbul.

“Once you enter the door here, it really is a walk through history. The grounds are like that, the house is like that. It takes you to another time,” says director Ahu Antmen of the museum’s own collection, which ranges from calligraphy and book art to Turkish modern painting. This year’s highlight, on view until December 27, is the exhibition “Yoko Ono: Insound and Instructure.” Developed together with Yoko Ono’s studio and MUSAC in León, the show traces a path from early “Instruction Pieces” to later participatory works. What stands out is the open character of Ono’s pieces. “Yoko Ono’s instructions are no strict orders. They open a space for us to imagine,” explains Antmen. Visitors become the resonating body of the work: writing, wishing, remembering, sharing, breathing. Fittingly, the museum garden houses the works “Wish Tree,” “Imagine Map” and “Breathe.” Finding the right wish tree, says the museum director, was not easy: “In which other exhibition preparation do you go to a botanical garden to look for the perfect Wish Tree

Highlight in diesem Jahr (zu sehen bis 27. Dezember) ist indes die Ausstellung „Yoko Ono: Insound and Instructure“. Die Schau, gemeinsam entwickelt mit Yoko Onos Studio und dem MUSAC in León, führt von frühen „Instruction Pieces“ bis zu späteren partizipativen Arbeiten. Interessant ist der offene Charakter von Onos Werken. „Ihre Anweisungen sind keine Befehle“, erläutert Antmen, „sie öffnen einen Raum, in dem wir imaginieren können.“ So wird das Publikum zum Resonanzkörper: Es schreibt, wünscht, erinnert, teilt, atmet. Passend dazu stehen im Garten des Museums die Arbeiten „Wish Tree“, „Imagine Map“ und „Breathe“. Den richtigen Wunschbaum zu finden, so die Museumschefin, sei gar nicht so einfach gewesen. Monatelang habe man in botanischen Gärten das passende Exemplar gesucht. Am Ende wurde es ein japanischer Ahorn – und aus kuratorischer Genauigkeit eine poetische Handlung.

Nach den zwei Museumsschwergewichten des ersten Tages folgt am zweiten das Arter im Stadtteil Dolapdere. Sowohl architektonisch als auch inhaltlich wirkt es wie ein kompaktes Kraftwerk zeitgenössischer Produktionen. Die Institution der Vehbi Koç Foundation bietet eine umfangreiche Sammlung. „Work in Progress“ heißt die aktuelle Ausstellung, sie blickt auf fünfzehn Jahre Kunstschaffen im Umfeld des Hauses zurück. Sehenswert sind etwa Mehtap Baydus „Loving You Is So Hard!“, die Körper, Identität, Material und Verletzlichkeit verknüpft, und Tayfun Erdoğan’s „Atlas 1/137,035999“, in dem Pflanzen, Mineralien, Papier, chemische und malerische Prozesse miteinander verbunden sind. Beide Werke unterstreichen, dass die künstlerische Energie im Arter dichter, urbaner und stärker auf Prozesse konzentriert ist.

Vom Arter ist es nicht weit zum nahegelegenen Galerienviertel der Stadt. Dort klingelt man an alten Häusern, durchquert enge Passagen, landet in klassizistisch anmutenden Villen oder umgewidmeten Großraumbüros. Bisweilen ist der Straßenlärm des Einkaufsboulevards İstiklal zu hören, in dessen Umgebung sich viele Galerien niedergelassen haben. So auch Anna Laudel, bei der am 11. September gleich zwei Ausstellungen eröffnet wurden: Noah Becker’s „There’s Enough for Everyone“ und Serkan Küçüközcü’s „BADE“. Weiter zu Dirimart: Das 2002 gegründete Haus arbeitet in



Yoko Ono with Arata Isozaki, PENAL COLONY in The Snow Show, Lapland, Rovaniemi, 2004. Photograph by Ville Kostamoinen. © Yoko Ono

for Yoko Ono and your audience? That was the poetry of exhibition preparation. We looked at trees, at nature; it became a life experience. We now have a living Japanese maple in the garden.“

After the two museum heavyweights of day one, day two continues at Arter in the Dolapdere district. Both architecturally and in content, it feels like a compact powerhouse of contemporary production. Run by the Vehbi Koç Foundation, the institution holds an extensive collection. The current exhibition, “Work in Progress,” looks back on fifteen years of art created in and around the institution. Highlights include Mehtap Baydu’s “Loving You Is So Hard!,” which connects body, identity, material and vulnerability, and Tayfun Erdoğan’s “Atlas 1/137,035999,” which brings together plants, minerals, paper, and chemical and painterly processes. Both works underline how much the artistic energy at Arter is denser, more urban and more focused on process.

Arter is not far from the city’s gallery district. Here, visitors ring doorbells at old houses, pass through narrow corridors, and find themselves in classicist villas or repurposed open plan offices. At times, the street noise of the İstiklal shopping boulevard drifts in, as many galleries have settled in its surroundings. Among them is Anna Laudel, where two exhibitions opened on September 11: Noah Becker’s “There’s Enough for Everyone” and Serkan Küçüközcü’s “BADE.” Next comes Dirimart: founded in 2002, the gallery works in Dolapdere and Pera with established Turkish positions as well as international artists. September brings exhibitions by Ugo Rondinone and Ebru Duruman. Zilberman, which also has branches in Berlin and Miami besides Istanbul,

Dolapdere und Pera mit etablierten Positionen aus der Türkei sowie internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Im September stehen Ausstellungen von Ugo Rondinone und Ebru Duruman auf dem Programm. Zilberman, die außer in Istanbul auch Dépendancen in Berlin und Miami hat, führt im Mısır Apartmanı an der İstiklal Caddesi vor, wie nah Architektur, Stadtgeschichte und internationales Galerieprogramm in Beyoğlu beieinanderliegen. Zu sehen ist dort seit dem 8. September die Soloausstellung „Stolon“ der Künstlerin Azade Köker. Den Titel ihrer Schau hat sie der Botanik entlehnt: Ein Stolon ist ein Ausläufer einer Pflanze, der sich am Boden ausbreitet. Er nährt den jungen Trieb, bis er reif genug ist, sich selbst mit Wasser und Licht zu versorgen. Für Köker steht der Stolon, den sie in Form einer überdimensionalen Skulptur erschaffen hat, für Verbundenheit und gemeinschaftliches Leben.



Sakıp Sabancı Museum, Photo by Murat Germen

Kökers Gedanke eines lebendigen Geflechts, das sich verzweigt, Verbindungen schafft und Wachstum ermöglicht, scheint wie ein Sinnbild für die Istanbuler Kunstszene selbst. Wenige Minuten weiter, in Beşiktaş, spricht Galeristin Sevil Dolmacı über eben dieses kulturelle Biotop. Für sie sind Galerien weit mehr als Ausstellungsorte. Sie begleiten Künstlerkarrieren, beraten Sammlerinnen und Sammler, knüpfen institutionelle Kontakte und schaffen Räume für Austausch. „Galerien haben heute Aufgaben, die über das Ausstellen und Verkaufen von Kunst weit hinausgehen“, sagt sie. Istanbul biete dafür eine wichtige Zutat: Authentizität. „Die Stadt hat ihre eigene Stimme, ihre eigene intellektuelle Energie“. Istanbul’s Stärke liege darin, so Dolmacı, „neue Perspektiven hervorzubringen“. Ihr Programm erklärt sich aus diesem Doppelblick:

demonstrates in the Mısır Apartmanı on İstiklal Caddesi how closely architecture, urban history and an international gallery program intersect in Beyoğlu. On show there since September 8 is the solo exhibition “Stolon” by artist Azade Köker. She borrowed the title from botany: a stolon is a plant runner that spreads along the ground, nourishing a young shoot until it is mature enough to draw water and light on its own. For Köker, the stolon, which she created as an oversized sculpture, stands for connection and communal life.

Köker’s idea of a living network, one that branches out, forms connections and enables growth, seems like an image for the Istanbul art scene itself. A few minutes away, in Beşiktaş, gallerist Sevil Dolmacı speaks about exactly this cultural biotope. For her, galleries are far more than exhibition spaces. They accompany artists’ careers, advise collectors, build institutional relationships and create spaces for exchange. “Today, galleries have responsibilities that go beyond exhibiting and selling artworks,” she says. Istanbul, she believes, offers a crucial ingredient: authenticity. “Istanbul has its own voice, its own intellectual energy.” Istanbul’s true strength, she says, lies in generating new perspectives: “I believe Istanbul’s real strength lies in its ability to generate new perspectives rather than simply connect existing ones.” Her program reflects this dual outlook: rooted locally, addressed internationally. At Villa İpranosyan, the gallery presents Turkish positions such as Ebru Döşekçi, Ekrem Yalçındağ, Can Büyükberber and Barış Sarıbaş alongside internationally known names like Ross Bleckner, Peter Halley, Peter Kogler, Mischa Kuball and Leif Trenkler. For Dolmacı, her gallery is a place she describes this way: “From the beginning, my vision was about creating a platform where important international artists could engage with Turkish audiences and where Turkish artists could gain greater visibility internationally.” Collectors, she notes, are looking for long-term orientation rather than names alone: “My advisory background allows us to approach collecting from a long-term perspective focused on quality, scholarship, and cultural value.”

On the third day, the destination is the Golden Horn, where the Tersane district was shaped for centuries by shipyards and maritime trade.

lokal verankert, international adressiert. In der Villa İpranosyan zeigt die Galerie türkische Positionen wie Ebru Döşekçi, Ekrem Yalçındağ, Can Büyükerberber oder Barış Sarıbaş neben international bekannten Namen wie Ross Bleckner, Peter Halley, Peter Kogler, Mischa Kuball oder Leif Trenkler. Für Dolmaci ist ihre Galerie ein Ort, „an dem internationale Künstler mit dem türkischen Publikum in Kontakt treten können und türkische Künstler international sichtbar werden“. Sammlerinnen und Sammler, sagt sie, suchten dabei nicht nur Namen, sondern langfristige Orientierung: Qualität, Forschung, kulturellen Wert.

Am dritten Tag geht es ans Goldene Horn, wo das Tersane-Areal jahrhundertlang von Werften und Schifffahrt geprägt war. Dort findet vom 23. bis 27. September die Kunstmesse Contemporary Istanbul statt. Mehr als 70 Galerien aus 24 Ländern werden erwartet, darunter auch einige aus Deutschland. Messegründer Ali Güreli kennt Berlin gut. „Ich bin auch Berliner“, sagt er und erzählt, dass er seit zehn Jahren ein Haus in Mitte habe. „Berlin ist die Stadt, die ich nach Istanbul am meisten liebe.“ Für türkische Galerien sowie Künstlerinnen und Künstler sei Contemporary Istanbul „der Treffpunkt schlechthin“, so Güreli. Die Messe, die bereits zum 21. Mal läuft, habe wesentlich dazu beigetragen, Istanbul als Kunstmarktstandort international zu etablieren. Doch für den Messechef geht es nicht nur um Quadratmeter und Kojen, sondern um die Erfahrung der Stadt. „Früher suchten die Menschen vielleicht nur nach Kunst und Kultur“, sagt er. „Heute geht es um außergewöhnliche Erlebnisse und Erfahrungen. Und Istanbul gibt dir auf jeden Fall eine Erfahrung, die du vorher nicht hattest.“

Das Team der POSITIONS Berlin ist mit Güreli seit vielen Jahren im Austausch und wünscht sich, dass der Türkei-Schwerpunkt in Berlin auch als Einladung zum Entdecken der Kunstmetropole am Bosphorus verstanden wird. „In Istanbul gibt es wahnsinnig viel tolle zeitgenössische Kunst zu sehen“, sagt Kristian Jarmuschek. „Die kreative Energie ist geradezu mit Händen zu greifen.“

From September 23 to 27, the area hosts the Contemporary Istanbul art fair. More than 70 galleries from 24 countries are expected, including several from Germany. Fair founder Ali Güreli knows Berlin well. "I'm also a Berliner. I have my house in Berlin," he says, adding that he has owned a home in Mitte for ten years. "It's the city that I love most after Istanbul." For Turkish galleries and artists, Contemporary Istanbul is, in his words, the essential meeting point: "For Turkish galleries and for Turkish artists it's the meeting platform. Everybody meets everybody." Now in its 21st edition, the fair has played a major role in establishing Istanbul as an international art market hub. But for Güreli, it is not just about square meters and booths, it is about the experience of the city. "People, maybe some years ago, were looking only for art and culture. But now, it's experience. This destination, this city, wherever you go, gives you the experience that you didn't have before."

The POSITIONS Berlin team has been in exchange with Güreli for many years and hopes that the focus in Berlin will also be understood as an invitation to discover the art metropolis on the Bosphorus. "There is an incredible amount of great contemporary art to see in Istanbul," says Kristian Jarmuschek. "The creative energy is almost tangible."



View of the Tersane District, © Contemporary Istanbul



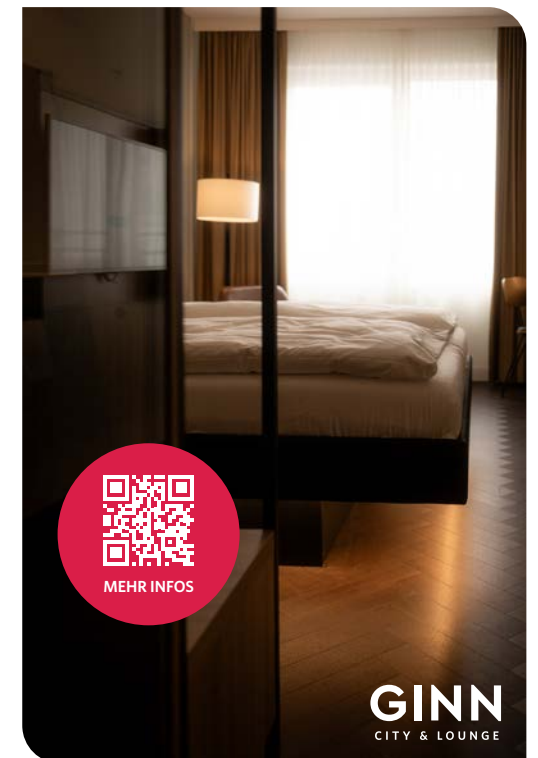
MITTEN IM KIEZ. MITTEN IM BERLINER LEBENSGEFÜHL.

Berlin ist eine Stadt, die inspiriert. Zwischen renommierten Museen, kleinen Galerien, kreativen Ateliers und urbaner Street Art entstehen täglich neue Perspektiven. Wer die Hauptstadt besucht, um Kunst zu entdecken, sollte auch dort übernachten, wo Berlin seinen authentischen Charakter zeigt.

Das **GINN City & Lounge Hotel Yorck-Berlin** liegt mitten im Kiez und ist der ideale Ausgangspunkt für Deine Entdeckungstour durch die Berliner Kunst und Kulturszene. Galerien, Museen und kreative Hotspots erreichst Du in wenigen Minuten.

Nach einem inspirierenden Tag in der Stadt erwarten Dich moderne Zimmer, eine stilvolle Lounge und ein reichhaltiges Frühstück. Ein Ort zum Ankommen, Entspannen und Auftanken, bevor Berlin mit neuen Eindrücken auf Dich wartet.

Übrigens endet das GINN Erlebnis nicht in Berlin. **Weitere GINN Hotels** findest Du unter anderem in Hamburg, Ravensburg, Esslingen und Teltow. Jedes Haus überzeugt mit seinem eigenen Charakter und verbindet modernes Design mit herzlicher Gastfreundschaft an attraktiven Standorten.



IMPRINT

MAGAZINE PROJECT MANAGEMENT

Clara Wenzel-Theiler
Ines Wittneben

DESIGN AND TYPESETTING

Clara Wenzel-Theiler

EDITORS

Maurice-Cesaré Braatz
Heinrich Carstens
Kristian Jarmuschek
Carla Klose
Teresa Sophie Ruebel
Alica Sumbadze
Ines Wittneben
Clara Wenzel-Theiler

SUPPORT

Kaiserwetter Kommunikationsdesign
und Marketingmanagement GmbH
Schiffbauerdamm 8
10117 Berlin

PRINTED IN BERLIN

ART FAIR PRODUCTION TEAM

Maurice-Cesaré Braatz
Heinrich Carstens
Kristian Jarmuschek
Martin Jarmuschek
Maximilian Kleinau
Carla Klose
Pia König
Henri Lange
Evelina Reiter
Paula Reschke
Lena Rheinbay
Teresa Sophie Ruebel
Klaus Scheuermann
Alica Sumbadze
Theresa von Hindenburg
Clara Wenzel-Theiler
Ines Wittneben

POSITIONS Berlin GmbH

**Potsdamer Str. 81a
10785 Berlin**

**info@positions.de
positions.de**

All contributions, images and other content published in this magazine are, to the best of the editors' knowledge, free of third-party rights or have been used with the consent of the rights holders. Should any copyright infringements nevertheless have occurred unintentionally, we kindly ask to be notified. Liability for unintentional or inadvertent infringements is excluded; any legitimate claims will, of course, be duly considered and addressed without delay.

*Copy deadline and date of information:
25 August 2026*

Special thanks to our partners!

BERLIN
ART 9—13 SEP 2026
WEEK

Supported by



|ZILKENS| FINE ART
INSURANCE BROKER


Kaiserwetter

LEISE®

Upframe

HEUSSEN

CAABERLIN

art**fairs**service
because in art we trust

FW
FRAME
WORKS



FRAU TONIS
BERLIN

ODE
The Natural Aperitif


Störtebeker
BRAUSPEZIALITÄTEN

レモンサワー
LEMON SOUR


**OSMANS
TOCHTER**

nothingbut
*the***truth**

MONOPOL
Magazin für Kunst und Leben

WELTKUNST

springerin


KUNSTFORUM
International

H.O.M.E.

TAGESSPIEGEL

radio**ehs** rbb

radio **3** rbb

**RAUS
GEGA
NGEN**

Artfacts

artprice
com
by ART MARKET